Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau b. Emil Kabath.

Posener Zeitung.

Achtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 7.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 4. Januar
(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1877.

Amtliches.

Berlin, 3. Januar. Der König hat den bisherigen Bauinspektor Gustav Reichert in Marienwerder zum Reg.- und Baurath ernannt. Demselben ist die Stelle eines bautechnischen Mitgliedes bei der königl. Regierung in Bromberg verliehen worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 3. Januar.

— Am 29. Dezember ist hier in Folge eines Gehirnschlages der Geh. Finanzrath und vortragende Rath im Finanzministerium, Wilhelm Liebrecht, früher Mitglied der königlichen Regierung zu Arnsberg, im 63. Lebensjahre gestorben. — In Hagen starb am 30. Dezember der Ober-Tribunalsrath a. D. Carl Heinrich Boswinckel, 70 Jahre alt.

— In Bezug auf Vorlagen für den nächsten Landtag wird weiter gemeldet, daß fast in allen Ministerressorts Entwürfe vorbereitet werden welche sich auf die Provinzialgesetzgebung beziehen und in den meisten Fällen bezwecken, Bestimmungen, die in den älteren Provinzen Gültigkeit hatten, auf die neuerworbenen Landestheile zu übertragen. Es soll dies meistentheils da geschehen, wo in den neuen Landestheilen veraltete Bestimmungen zu beseitigen sind. Alle diese Entwürfe sind meist durch die Provinzial-Organe vorbereitet, wenn nicht direkt von denselben beantragt worden, so daß hierdurch schwerlich eine Verzögerung der Landtagsarbeiten zu erwarten sein dürfte. Die Mehrzahl der bezüglichen Entwürfe wird im Justizministerium vorbereitet.

— Zufolge des Synodalordnungsgesetzes wird im nächstjährigen preußischen Etat für den Oberkirchenrath eine etwas höhere Summe ausgeworfen werden. Wie man der „M. Z." nämlich mittheilt, ist eine Verstärkung des Personals der Räthe erforderlich, weil die Synodalordnung vorschreibt, daß die der evangelischen Kirche zugehörenden Stiftungen und sonstigen Vermögensobjekte, welche bisher vom Staate verwaltet worden sind, der Verwaltung der Kirche zuzuweisen sind. — Die evangelischen Geistlichen haben, wie man mittheilt, seit Einführung des Zivilstandsgesetzes eine so erhebliche materielle Einbuße erlitten, daß sich die Lage sehr vieler Pastoren geradezu kritisch gestaltet. Der Ausfall ist bedeutender, als die statistischen Angaben über den Prozentsatz der Taufen und Trauen vermuthen lassen, denn allerdings ist namentlich auf dem Lande die Sitte beibehalten, alle Brautpaare auch der Kirche zuzuführen und die Kinder vom Geistlichen taufen zu lassen. Allein an vielen Orten sagen die Bauern: seit Einführung des Zivilstandsgesetzes gehen wir zum Pastor, weil der Pastor es wünscht und weil wir's mit dem Pastor nicht verderben mögen, aber für Traue und Taufe hat er nichts mehr zu fordern und weil kein Rechtsanspruch vorhanden ist, so zahlen wir auch nicht. Müßten wir zahlen, so ließen wir den Pfarrer außer Acht. Die Geistlichen, denen ja allerdings daran gelegen ist, daß kein Nupturient und kein Neugeborener außerhalb der Kirche bleibe, nöthigen die Gemeindemitglieder zu Taufe und Trauung, aber sie arbeiten ohne Entschädigung, und nach Tausenden sind die Pfarren in Preußen zu zählen, deren Einkünfte auf den dritten Theil gesunken sind.

— Die Stadt Berlin soll im neuen Jahr die Gemeindesteuern bis zur Höhe von 80 pCt. zahlen. Ein schlechtes Neujahrs-Geschenk! Das verflossene Jahr hat schon über 66⅔ pCt. Klagen genug vernehmen lassen, insbesondere über die Schrecken erregende Zunahme der fruchtlosen Steuer-Exekution.

— Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg hat unter Zustimmung des Provinzialrathes eine neue Verordnung über das Meldewesen für den Regierungsbezirk Potsdam erlassen, laut deren unter anderm Jeder, der zum Zwecke des Umzuges seinen gewöhnlichen Aufenthalt aufgeben will, verpflichtet ist, vor seinem Abzuge unter Vorlegung seiner Staats- bez. Kommunal-Steuerzettel sich persönlich oder schriftlich bei der Behörde abzumelden und anzugeben, wohin er zu ziehen beabsichtigt. Ueber die Abmeldung wird eine Bescheinigung ertheilt, worin das Militärverhältniß angegeben ist, ferner, ob der Verziehende sich selbstständig ernährt oder öffentliche Unterstützung erhalten hat, dann, ob die Kinder geimpft und von der Schule entlassen sind. Die Anmeldung ist ähnlichen Förmlichkeiten unterworfen.

— Das kaiserlich deutsche Gesundheitsamt wird unter dem Titel: „Veröffentlichungen des kaiserlich deutschen Gesundheitsamtes" vom Januar 1877 ab eine Wochenschrift herausgegeben, die alle diejenigen thatsächlichen Mittheilungen von allgemeinerem Interesse enthalten wird, welche dem Gesundheitsamt bezüglich der Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse im In- und Auslande zu Gebote stehen, insbesondere einen regelmäßigen wöchentlichen Nachweis der Sterblichkeit in den deutschen Städten von 15,000 oder mehr Einwohnern und in den großen Städten des Auslandes zugleich mit einer Witterungsübersicht über die verschiedenen Klimakreise Deutschlands für jede Berichtswoche. Außer diesen auf die Erkrankungs- und Sterblichkeitsverhältnisse auf den Gang der Epidemien im In- und Auslande, sowie auf den Witterungsverlauf bezüglichen fortlaufenden Mittheilungen werden in den Kreis der Veröffentlichungen auch alle sanitarischen Gesetze und Verordnungen gezogen werden, welche im deutschen Reiche oder in den deutschen Einzelstaaten zur Einführung gelangen, — sowie diejenigen neuen Einrichtungen zur öffentlichen Gesundheitspflege und Fortschritte der sanitarischen Gesetzgebung und Verwaltung im Auslande, welche einer allgemeinen Beachtung werth erscheinen. Wissenschaftliche Ausführungen oder Kontroversen liegen vorläufig außerhalb des Zweckbereiches dieser Veröffentlichungen. Dagegen werden alle thatsächlichen, auf sanitarische Zustände oder Vorgänge im deutschen Reiche bezüglichen Mittheilungen aus zuverlässigen, insbesondere ärztlichen Berichtsquellen zur eventuellen Verwerthung gern entgegengenommen.

Paris, 1. Januar. Paris ist in das neue Jahr gerade nicht in sehr rosiger Laune eingetreten, und in der Sylvesternacht gab sich keineswegs die heitere Stimmung kund, welche am Weihnachtstage geherrscht hatte. Abgesehen von der äußeren Lage und von den inneren Schwierigkeiten, die in Menge vorhanden sind, konnte es schon deshalb zu keinem rechten Frohsinn kommen, weil die Neujahrsgeschäfte nicht den Schwung nahmen, auf welchen man gehofft hatte. Die großen Läden und Magazine verkauften kaum halb so viel, wie letztes Jahr, und die kleineren Fabrikanten und Händler, welche seit Weihnachten ihre Siebensachen in den Buden der Boulevards feil halten, überlassen sich den bittersten Klagen, obschon das Wetter prachtvoll und die Menge auf den Boulevards seit gestern eine so gewaltige ist, daß man, ohne zu übertreiben, fast drei Stunden gebrauchte, um sich von der Madelaine nach der Bastille zu begeben. Die Leute kaufen aber nicht, sie haben kein Geld, und zum Neujahrsvergnügen erlauben sie sich nur einen Spaziergang auf den Boulevards, um schließlich in irgend einem Café- oder sonstigen Wirthshause einzukehren. In der Nacht selbst ging es ziemlich ruhig zu. Auf dem Boulevard Montmartre, wo die Kaffeehäuser liegen, in welchen die „Huitième monde" ihr Wesen treibt, war man zwar ziemlich ausgelassen, und im Quartier Latin, wo man seit Weihnachten nicht aus dem Wein-, Bier- und Schnapsrausch herausgekommen ist, ging es immerhin toll genug zu, aber in den Stadttheilen von Paris, wo viele Wirthshäuser die ganze Nacht ebenfalls offen blieben, merkte man nicht, daß man in das neue Jahr eingetreten war. Die offizielle Welt war heute fast ausschließlich von den Empfangsfeierlichkeiten im Elysée und in Versailles in Anspruch genommen. Die Hauptrolle bei denselben spielte Jules Simon, der neue Ministerpräsident. Er hatte in Versailles sowohl wie im Elisée den Ehrenplatz neben dem Präsidenten der Republik. Der Präsident Mac Mahon drückte sich schon vor zwei Tagen sehr wohlwollend über ihn aus; er meinte: „Ich bedaure, diesen Mann nicht früher gekannt zu haben, denn er ist ein wirklicher Pfeiler der moralichen Ordnung". Der Empfang im Elysée bot nichts Besonderes dar. Die deutsche Botschaft hatte sich vollständig eingefunden. An der Spitze derselben befand sich Fürst Hohenlohe, obgleich er erst heute Morgen aus Wiesbaden hier eingetroffen war. Bemerkt wurde der älteste Sohn des Fürsten, der Dragoner-Uniform trug (er ist jetzt der hiesigen Botschaft beigegeben), und der zweite Botschafts-Sekretär Stumm, der in Husaren-Uniform war. Die Wagen der verschiedenen Botschafter wurden von dem Publikum vielfach bekrittelt. Die Equipagen der Oesterreicher fand man zu gelb, die der Türken zu bunt u. dgl. Der Wagen des Fürsten Hohenlohe fand aber Gefallen, und es muß in der That nichts an demselben auszusetzen sein, [illegible] deutschfeindlich gesinnte Menge sonst unbarmherzig gewesen wäre. Wie schon gemeldet, hielt der päpstliche Nuntius im Namen des diplomatischen Corps die Ansprache an den Marschall, der in seiner Antwort die äußeren Angelegenheiten unberührt ließ, aber seine Zufriedenheit ausdrückte, daß, was die inneren Angelegenheiten Frankreichs anbelange, das Jahr 1876 so glücklich geendet habe. Zwischen den Diplomaten wurden lebhafte Gespräche geführt, als sie die Ankunft des Marschalls erwarteten. Gestern empfing der Präsident des Konseils und Minister des Innern die Behörden und Körperschaften der Stadt Paris. Den Empfang eröffneten die Offiziere der Garde Republicaine (die Stadtsoldaten von Paris). Der Minister versicherte denselben, daß die Regierung keine Gelegenheit versäumen werde, um der Armee die ganze Fürsorge zu beweisen, die sie verdiene; der Zweck, welchen sie verfolge und erreichen wolle, sei, sie auf der Stufe der ersten Armee von Europa zu sehen. Nach den Stadtsoldaten erschienen die 20 pariser Bürgermeister und ihre Beigeordneten vor dem Minister-Präsidenten, der ihnen gegenüber Folgendes äußerte: „Man hat unsere Stadt die Stadt der Vergnügungen genannt; in Zukunft darf man sie nicht auf diese Weise bezeichnen; man muß sie die Stadt der Arbeit, der Intelligenz und der Wissenschaft nennen. Deßhalb muß, wenn die Ausstellung eröffnet sein wird, die ganze Welt sich von ihrer Moralität und ihrem Wohlstand überzeugen können." Aus den weiteren Ansprachen Jules Simon's ist noch die an die „Société des Artistes" zu erwähnen. „Mehr denn je", so sagte ihnen der Minister, „kann Frankreich den Platz behaupten, den es in den Künsten errungen hat; seine Pflicht ist, auf dieser Bahn zu beharren, denn die Künste veredlen das Herz und die Gefühle einer Nation." Die Ansprachen des neuen französischen Premier-Ministers wurden mit großer Zufriedenheit aufgenommen; die Bürgermeister von Paris gaben sogar ihren lauten Beifall zu erkennen.

Bukarest, 24. Dezember. Hörte Mittag sollte das erste Verhör der angeklagten Exminister stattfinden, und zwar sind für heute der ehemalige Kriegsminister Divisionsgeneral Floresco und der ehemalige Justizminister Alexander Lahovary vorgeladen worden. Die Vorladung für den General Floresco lautete: „Auf Grund des Beschlusses der Kammer und des Art. 101 der Verfassung fordern die unterzeichneten Mitglieder des Komite's den Herrn Joan Emanuel Floresco, gewesenen Kriegsminister, von Profession Militär, domizilirend in Bukarest, auf, am 12. (a. St) Dezember 1876 um 1 Uhr Nachmittags im Lokal der Deputirten-Versammlung vor uns zu erscheinen, um befragt zu werden über die Thaten, welche man ihm zur Last legt, und wegen welcher er durch das bekannte Votum der Kammer in Anklage versetzt wurde. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß, im Falle des Nichterscheinens, er mittelst Befehls vorgeführt werden wird. Geschehen in unserer Kanzlei im Lokal der Kammer, heute am 7. Dezember 1876 zu Bukarest. Gez. Stolojan, Costinescu, Fleva, Giani, Misail." Darauf ertheilte der General Floresco folgende Antwort: Bukarest, 12. Dezember 1876. Meine Herren! Auf die Aufforderung, welche Sie an mich gerichtet haben, vor Ihnen am Tage des 12. currentis zu erscheinen, beeile ich mich Ihnen zu entgegnen, daß bei dem Mangel eines Gesetzes ich Ihnen nicht die Rechte und Attribute von Instruktionsrichtern zuerkennen kann, und daß ich in Folge dessen fest entschlossen bin, keine von den Fragen zu beantworten, welche Sie mir vorlegen sollten. Ich finde daher, daß es überflüssig ist, vor Ihnen zu erscheinen. Ich werde nur vor den hohen Kassations- und Gerichtshöfen erscheinen und antworten, in Uebereinstimmung mit der Verfassung. Genehmigen Sie, meine Herren, u. s. w. Gez. Der Divisionsgeneral, Senator, ehemaliger Präsident des Ministerraths, ehemaliger Kriegsminister J. Floresco." Gleichlautende Erklärungen haben auch die Angeklagten Exminister Catargiu, Lahovary, Theodor Rosetti, Mavrogheni und Majorescu (die übrigen Angeklagten haben keine Vorladung erhalten) schriftlich abgegeben, und die Herren Floresco und Lahovary beauftragt, dieselben gleichzeitig mit den übrigen zu überreichen. Zur bestimmten Stunde fanden sich die beiden ehemaligen Minister in der Kammer ein und wurden von den Abgg. Voinv und Giani (Mitglieder des Anklage-Komites) empfangen. Nachdem den Letzteren die versiegelten Erklärungen übergeben worden waren, verlangten Floresco und Lahovary eine Empfangsbestätigung, und die Mitglieder des Komites zogen sich, nachdem sie das Schriftstück numerirt hatten, zurück, um sich mit den übrigen Komite-Mitgliedern zu berathen. Nach einiger Zeit erschien einer der Quästoren der Kammer mit den nichtentsiegelten Briefen, um die Mittheilung zu machen, daß das Komite dieselben nur direkt aus den Händen der Vorgeforderten in Empfang nehmen könne. Der ehemalige Justizminister Lahovary antwortete darauf: „Wenn dieses Komite sich für regelmäßig konstituirt hält, wo ist der Greffier? Giebt es denn Niemanden, der mit der Empfangnahme der Korrespondenz beauftragt ist?" Darauf sprachen mehrere Quästoren der Kammer durcheinander, so daß man sie nicht verstehen konnte, bis General Floresco sagte: „Wir haben unsere Pflicht gethan, indem wir zur bestimmten Stunde mit diesen Erklärungen hierher gekommen sind. Uns geht es nicht an, ob das Komite seine Pflicht thut, indem es dieselben in Empfang nimmt. Die Erklärungen sind in den Händen des Herrn Goga, eines Quästors der Kammer. Die Ehre verpflichtet ihn, sie in die Hände desjenigen Mitgliedes des Komites zurückzugeben, von dem er sie erhalten hat." Sprach's, drehte sich um und verließ mit Herrn Lahovary die Kammer und die Metropolie. Das Publikum, welches sich sehr zahlreich auf der Metropolie eingefunden und sich bereits auf einen Skandal — wenn nicht auf Schlimmeres — eingerichtet hatte, war sehr ent- [illegible] wird, weiß ich nicht. Wird man die ehemaligen Minister, die angesehensten Männer des Landes, von welchen drei erst vor wenigen Tagen einen Ehrenplatz an der Tafel des Fürsten Karl einnahmen, einsperren, weil sie sich weigern, sich vor anderen als legalen Richtern zu verantworten?

Athen. Die Schätze von Mykenä sind hierselbst vor wenig Tagen angekommen. Sie füllen dreizehn Kisten, die einstweilen in ein unterirdisches Gemach der Nationalbank gestellt wurden, zu dem der Kultusminister den Schlüssel hat, wie er der Kammer mittheilte. Die aufgefundene Leiche, nach Herrn Schliemann die des Agamemnon, konnte nicht nach Athen geschafft werden. Sie wurde einstweilen in einem Dorfe in der Nähe der Ausgrabungen untergebracht. Die Ausgrabungen zu Olympia sind trotz der fortdauernden Ungunst des Wetters in der Woche vom 14. bis 21. Dezember rüstig fortgeschritten. Die Hauptausbeute bestand in der Gewinnung dreier großer Marmorköpfe. Der eine stammt aus der Ostgiebelgruppe und wird dem Könige Oinomaos zugeschrieben. Der zweite ist vor der Westfront gefunden und stammt von der Figur eines im Kampfe unterliegenden Lapithen-Jünglings. Der dritte — leider nur zum Theil erhalten — gehörte einer Ehrenstatue an, die an der Nordseite zwischen dem Zeus-Tempel und dem Pelopion aufgestellt war.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 4. Januar.

r **In der Stadtverordnetensitzung** am 3. d. M. waren 31 (Anfangs 30) Mitglieder anwesend. Der Magistrat war durch den Oberbürgermeister Kohleis, den Bürgermeister Herse und die Stadträthe Bielefeld, v. Chlebowski, Garfey, L. Jaffe, Rump und Stenzel vertreten. — Bevor die Versammlung in die Verhandlungen eintrat, wurden durch den bisherigen Vorsitzenden, Justizrath Pilet, die neu resp. wiedergewählten Stadtverordneten eingeführt und verpflichtet. Der Vorsitzende hieß dieselben herzlich willkommen, die wiedergewählten als alte bewährte Kräfte, die neu gewählten als das „frische Blut", welches gemäß der Städteordnung der Versammlung zugeführt werden solle, damit keine Stagnation in derselben entstehe; alle aber seien dazu berufen, gemeinsam zum Wohle der Stadt mitzuwirken. Alsdann wurde zur Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters für das Jahr 1877 geschritten, wobei die Kaufleute Michael Herz und Rosenfeld die Stimmen einsammelten. Es erhielten: Justizrath Pilet von 30 Stimmen 29 als Vorsitzender, Kommerzienrath B. Jaffe von 31 Stimmen 30 als dessen Stellvertreter, so daß somit Beide wiedergewählt sind. Justizrath Pilet dankte der Versammlung für das ihm geschenkte Vertrauen und bat dieselbe im Hinblick auf die durch die letzten Wahlen herbeigeführte erhebliche Neugestaltung, denjenigen Geist, welcher bisher in der Versammlung gewaltet habe, beizubehalten. So weit man auch nach außerhalb blicken möge, sei es in städtischen Angelegenheiten bei uns im Allgemeinen doch besser bestellt, als in anderen Kommunen, die Viel von sich reden machen; er bitte daher die Versammlung, die bisherige rein sachliche Beurtheilung der städtischen Angelegenheiten auch fernerhin walten zu lassen, während er als Vorsitzender nach Kräften bemüht sein werde, die Berathung der städtischen Angelegenheiten in diesem Geiste zu leiten. — Ebenso dankte Kommerzienrath Bernh. Jaffe für das ihm wiedergeschenkte Vertrauen.

Die Versammlung schritt hierauf zur Wahl der Mitglieder der Fachkommissionen, wobei der Vorsitzende Vorschläge machte, die aus der Mitte der Versammlung ergänzt wurden. Es wurden demgemäß gewählt: in die Rechtskommission Justizrath Tschuschke, Rechtsanwalt Orgler, Kaufmann Rakowski, Redakteur Dr. Wasner, königl. Auktionskommissarius Manheimer; in die Finanzkommission: Kaufmann Sal. Löwinsohn, Rechtsanwalt Mützel, die Kaufleute Sal. Briske, Kommissionsrath M. Cohn, Kommerzienrath B. Jaffe, W. Kronthal, Bankdirektor Dr. Rakowicz, Wilh. Kantorowicz, Rosenfeld, Peltesohn, Stabsarzt a. D. Dr. Hirschberg; in die Baukommission: Steuerrath Neukranz, Zimmermeister Feckert, Rentier Gerstel, Maurermeister Hesselbein, Schiffsbaumeister Junge, Maurermeister Prausnitz, Kupferschmiedemeister Lischke, Kaufmann M. Herz, Kaufmann Mor. Viktor, Kaufmann W. Kronthal und Kaufmann Cleemann; in die Wahlkommission: Buchhändler Türk, Kaufmann Peltesohn, Kaufmann Rakowski, Schiffsbaumeister Junge, Rechtsanwalt Orgler, die Kaufleute Gerhard, Mich. Herz, Rosenfeld u. Mondré, Töpfermstr. Kaminski, Rent. Gerstel, Posthalter Gerlach; in die Schulkommission: Buchhändler Türk, Kommerzienrath B. Jaffe, Kaufmann Dr. Fränkel, Redakteur Dr. Wasner, Rechtsanwalt Mützel, Bankdirektor Dr. Rakowicz, Stabsarzt a. D. Hirschberg. In letztere Kommission war auch Posthalter Gerlach gewählt worden; doch hatte derselbe die Wahl abgelehnt, da während des vergangenen Jahres, wo er dieser Kommission angehört habe, dieselbe nur einmal berufen worden, jedoch nicht in Berathung getreten sei. — Dr. Hirschberg sprach hierbei den Wunsch aus, es möchten der Schulkommission diejenigen finanziellen Angelegenheiten, welche die Schule betreffen, zur Vorberathung überwiesen werden. Der Vorsitzende erklärte, daß er in dieser Beziehung gemäß der Geschäftsordnung handeln müsse, nach welcher die Versammlung zu bestimmen habe, welcher Kommission die Angelegenheiten zur Vorberathung überwiesen werden. Buchhändler Türk theilte mit, daß die Schulkommission sich während des vergangenen Jahres gar nicht konstituirt habe, da derselben gar keine Vorlagen zugegangen seien und demnach auch keine Veranlassung zum Zusammentreten vorgelegen habe. — Zu Kassenrevisoren wurden die Kaufleute Sal. Briske und Bankdirektor Dr. Rakowicz, zum Stellvertreter Kaufmann A. Peltesohn gewählt.

Bevor hierauf in die übrigen Gegenstände der Tagesordnung eingetreten wurde, theilte der Vorsitzende folgendes Anschreiben des Magistrats in Betr. des Ortsstatuts über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen zur Kenntnißnahme mit: „Das in Folge des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften von den städtischen Behörden beschlossene Ortsstatut hat in mehreren wesentlichen Punkten nicht die Genehmigung der königl. Regierung erhalten; letztere hat uns vielmehr anheimgegeben, nach Maßgabe ihrer entgegengestellten Bemerkungen das Ortsstatut einer Umarbeitung zu unterziehen. — Inzwischen war aus dem Kommunalblatt der Stadt Berlin zu entnehmen, daß auch dort die Genehmigung des von den städtischen Behörden beschlossenen Ortsstatuts beanstandet worden ist und die Ausgleichung der sich ergebenden Differenzen dem königl. Ministerium zur Entscheidung unterbreitet sind. Unter solchen Umständen haben wir es für angezeigt gehalten, zunächst diese letztinstanzliche Entscheidung abzuwarten, durch die für das Statut eine normative Grundlage gewonnen werden wird. Wir haben uns deshalb mit dem Magistrat in Berlin in Verbindung gesetzt und von diesem die Zusage erhalten, daß die betr. Entscheidung uns nach ihrem Eingange baldigst mitgetheilt werden solle. Wir werden nicht verfehlen, nach Eingang derselben mit der Versammlung über das Statut in erneuerte Verhandlungen zu treten."

Nachdem hierauf der Schriftführer, Kanzleidirektor Göbbels, das Protokoll der letzten Sitzung verlesen, wurde in die übrigen Gegenstände der Tagesordnung eingetreten:

In Betreff der Ablösung der von der Stadtgemeinde Posen an die Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena und deren Geistlichkeit, sowie an die katholische Pfarrkirche zu Kurnik zu zahlenden Abgaben verweist Kaufmann Sal. Löwinsohn, welcher über diese Angelegenheit berichtet, auf das bereits früher Mitgetheilte. Die Angelegenheit hatte der Versammlung schon in der Sitzung vom 29. Dezember vorgelegen und war damals, da die Ablösung provozirt war, beschlossen worden, daß die Ablösung nicht durch Kapitalszahlung, sondern durch Vermittelung der Rentenbank erfolgen solle. Da jedoch die gestellte Frist mit Ende d. J. 1874 ablief, so kam der Magistrat nicht mehr dazu, den Beschluß der Versammlung auszuführen, hat vielmehr den Regreß ohne Vermittelung der Rentenbank abgeschlossen. Es sind danach, wie in der letzten Sitzung am 13. v. M. mitgetheilt wurde, 8780 M. an die katholische Pfarrkirche zu Posen, 1200 M. an die katholische Pfarrkirche zu Kurnik zu zahlen; der Magistrat hatte beantragt, die Versammlung möge sich damit einverstanden erklären, daß diese Beträge aus dem Ueberschusse vom Jahre 1875 entnommen werden, und die Versammlung hatte beschlossen, die Angelegenheit an die Finanzkommission zu überweisen, in deren Namen nunmehr Kaufmann Löwinsohn berichtet. Danach befürwortet die Kommission, die obige Summe von 8780 und 1200 M. möge aus dem Reluitionsfonds bewilligt und auf einmal (nicht in vier jährlichen Raten, wie in der vorigen Sitzung vorgeschlagen war) gezahlt werden. Die Versammlung beschließt demgemäß.

Die Angelegenheit, betr. die Bewilligung der Mehrausgaben bei Titel II C. a. 3 des Kämmerei-Etats pro 1876 an Remunerationen für die Bureau- und Kassengehilfen, sowie für die zur Aufstellung der Stadtverordneten-Wahllisten und der Geschworenenlisten erforderlichen Hilfskräfte) hatte bereits mehrmals der Versammlung vorgelegen und es war von der Versammlung in der Sitzung am 22. November v. J. beschlossen worden, die vom Magistrate beantragte Bewilligung der Mehrausgabe von 4680 M. abzulehnen, da pro 1876 bereits die bedeutende Summe von 20,000 M. für den angeführten Posten des Kämmerei-Etats ausgesetzt sei. In einem Anschreiben des Magistrats ist nun neuerdings wiederholt ausgeführt worden, daß die angegebenen Mehrausgaben durchaus nicht zu umgehen waren, und die Bitte an die Versammlung gerichtet worden, die angeführte Summe zu bewilligen, event. die Einsetzung einer gemischten Kommission zur Herbeiführung einer Einigung gemäß § 36 der Städteordnung zu beschließen, und in diese Kommission auch Mitglieder zu wählen, welche mit dem Bureau- und Kassenwesen vertraut seien. Kaufmann Löwinsohn befürwortet die Einsetzung einer derartigen gemischten Kommission; in gleichem Sinne spricht sich auch der Vorsitzende aus, indem er hervorhebt, daß der Kommission hierbei gleichzeitig Gelegenheit geboten werden würde, einen Einblick in das vorzüglich eingerichtete städtische Bureau- und Kassenwesen zu gewinnen. Die Versammlung beschließt demgemäß die Einsetzung einer gemischten Kommission, und wählt in dieselbe die Kaufleute Löwinsohn und Kommerzienrath B. Jaffe, den Rechtsanwalt Mützel, den Kreisgerichts-Sekretär König und den Bankdirektor Dr. med. Rakowicz.

Ueber die Notaten-Beantwortung zur Sparkassen-Rechnung pro 1874 berichtet Kaufmann Sal. Löwinsohn, und es ist damit diese Angelegenheit erledigt.

Mit Bezugnahme auf den letzten bedeutenden Brand an der Magazinstraße ist der Stadtinspekter Albold beim Magistrat dahin vorstellig geworden, daß zur Anschaffung von 20 neuen Spritzenschläuchen nebst Verschraubungen die erforderlichen Mittel in Höhe von 2086 Mk. bewilligt werden, da bei jenem Brande sämmtliche 945 Meter Spritzenschläuche, welche die Stadt besitzt, in Gebrauch gewesen seien und zur Reserve durchaus Schläuche nothwendig seien. Der Magistrat hat demgemäß einen Antrag auf Bewilligung der obigen Summe aus Tit. XVIII. des Kämmereietats (Außerordentl. Ausgaben) gestellt. Nachdem Kaufm. W. Kronthal es der Erwägung des Magistrats anheimgestellt, nach den beim erwähnten großen Brande auf der Magazinstraße gemachten Erfahrungen vielleicht auch die Anzahl der Hydranten zu vermehren, und Kaufmann A. Peltesohn befürwortet hat, daß bei gleicher Güte und gleichen Preisen die Schläuche von hiesigen Geschäftstreibenden bezogen werden möchten, wird die obige Summe von der Versammlung bewilligt.

In Betr. von Mehrausgaben für die sächlichen Kosten der örtlichen Polizei-Verwaltung sind der Versammlung seitens des Magistrats zwei Vorlagen zugegangen, über welche Kaufmann Sal. Löwinsohn berichtet. Danach sind im Kämmerei-Etat pro 1876 unter Tit. X: Zu polizeilichen Zwecken, an sächlichen Kosten der Orts-Polizei-Verwaltung, zu deren Tragung die Stadt Posen verpflichtet ist, im Ganzen 11,946 M. ausgesetzt, hievon der königl. Polizei-Direktion zu Bureau- u. Amts-Bedürfnissen 7500 M. Das Polizeidirektiorium erhebt jedoch zu letzterem Zwecke erhebliche Mehrforderungen, die sich nach jenen Vorlagen im Ganzen auf 4000 M. belaufen. Der Magistrat prüft derartige Forderungen, die sich von Jahr zu Jahr steigern, stets in eingehender Weise und hat sich mit den Magistraten anderer größerer Städte in Verbindung gesetzt, um zu erfahren, wie es dort mit der Veranlagung der sächlichen Kosten der Ortspolizei-Verwaltung gehandhabt wird. Danach wird z. B. in Breslau für jedes Jahr mit dem Polizeipräsidium ein Etat in Betreff der sächlichen Kosten 2c. vereinbart. Kaufmann Löwinsohn beantragt nun, zur Erledigung dieser Angelegenheit in Betreff der beiden Vorlagen, sowie behufs Vereinbarung eines Etats mit dem Polizeidirektorium eine gemischte Kommission zu wählen. — Bürgermeister Herse befürwortet diesen Antrag, da die Angelegenheit Angesichts der immer höher gesteigerten Anforderungen seitens des Polizeidirektoriums von hoher Bedeutung sei und letzteres durch Festsetzung eines Etats sich jedenfalls für moralisch gebunden erachten werde. Die Kommission werde unter Anderem auch in Erwägung zu ziehen haben, was zu den eigentlichen Pertinenzien des Gebäudes des Polizeidirektoriums, zu deren Tragung die Kommune nicht verpflichtet sei, und zu den sachlichen Kosten der Ortspolizei-Verwaltung gehöre. — Der Antrag des Kaufmanns Sal. Löwinsohn wird hierauf angenommen und in die gemischte Kommission werden seitens der Versammlung Kaufmann Sal. Löwinsohn, Kommerzienrath B. Jaffe, Dr. Wasner, Kaufmann Cleemann, Kupferschmiedemeister Lischke und Rechtsanwalt Orgler gewählt.

Zu Mitgliedern der Einschätzungskommission für die klassifizirte Einkommensteuer werden Kaufmann Gerhard und Kaufmann Magnus Czapski wiedergewählt, die Kaufleute A. Peltesohn und Ferd. Schmidt, Konditor Pfitzner, Provinzial-Feuersozietäts-Sekretär Kroschel neu gewählt.

An Mehrausgaben bei Titel II. De Nr. 5 (Allgemeine Verwaltungskosten, sächliche Ausgaben, amtliche Bedürfnisse, für öffentliche Blätter 180 M.) werden für das I. Quartal 1877 30 M. mehr, als im Etat angesetzt sind, bewilligt.

Von der beantragten definitiven Anstellung des Futtermeisters Igel und des Nachtwachtmeisters Steffens wird zunächst Abstand genommen.

Mit der definitiven Anstellung der Militär-Anwärter Lemme und Hiob als Exekutoren erklärt sich die Versammlung einverstanden und es werden zur Besoldung derselben für das 1. Quartal d. J. 600 Mk. bewilligt. — Die interimistische Anstellung des Elementarlehrers Griebsch wird genehmigt.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung: Erweiterung der städtischen Wasserwerke, wird mit Rücksicht darauf, daß die Zeit schon vorgeschritten und die Berathung über diesen Gegenstand längere Zeit in Anspruch nehmen würde, vertagt.

Die Sitzung, welche 4¼ Uhr begonnen hatte, wird gegen 6½ Uhr geschlossen.

§ **Feuer.** In dem Zigarrenladen des Kaufmanns Gowarzewski in einem niedrigen Anbau zu dem Hauptgebäude auf dem Grundstücke Wallischei 94 brach in der vergangenen Nacht ein Brand aus, welcher 11¾ Uhr durch Feuerlärm signalisirt wurde. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und dämpfte das Feuer bald durch reichliches Wasser. Wahrscheinlich ist der Brand durch einen im Laden aufgestellten eisernen Ofen entstanden, indem Personen, welche zuerst in den Laden von hinten her eindringen wollten, in der Nähe des Ofens Feuer bemerkten. Das Innere des Ladens, sowie ein großer Theil der in demselben enthaltenen Zigarren ist verbrannt oder verkohlt, der übrige Theil der Zigarren durch das Wasser unbrauchbar geworden.

Ueber die Ausgrabungen zu Olympia

bringt der „Reichsanz." folgenden (IX.) Bericht: Die beiden letzten Wochen vom 1.—14. Dezember haben trotz des Verlustes zweier Arbeitstage zu den bisherigen Grabungsresultaten sehr werthvolle Bereicherungen geliefert. In erster Linie steht der am 11. Dezember erfolgte Fund eines bis auf ganz geringe Verletzungen vollständig erhaltenen weiblichen Kopfes aus dem Westgiebel. Derselbe lag etwa 6 Meter vor der Westfront unter den Trommeln der dritten Säule (von Norden gerechnet) und zwar auf der schwarzen Erde, also unmittelbar auf dem alten Boden der Altis. Der rechtshin gewendete Kopf besitzt auffallend lange und schmale Augen mit starken Lidern; die Nasenlinie bildet eine gerade Fortsetzung der Stirn, der Mund ist wenig geöffnet, die Unterlippe ziemlich weit vorgeschoben, das Kinn ist sehr stark entwickelt. Daß eine Dreiviertel-Ansicht die beabsichtigte war, erkennt man daran, daß die linke abgewendete Seite vom Ohre an nur leicht angelegt ist. Ueber der niedrigen Stirn folgt ein schmaler welliger Streif des gescheitelten Haares, während die Hauptmasse als starker weit abstehender Bund nach hinten zusammengedrängt und haubenartig in ein glattes Tuch gehüllt ist, dessen Zipfel vorn über der Stirn zusammengeknotet sind. Wegen des in dem Westgiebel dargestellten Kampfes zwischen Lapithen und Kentauren wird das gefundene Stück einer Lapithenfrau angehört haben. Der Charakter des einfach schönen Kopfes wird als ein durchaus idealer bezeichnet und neben der größeren Weichheit die weit lebendigere und sorgfältigere Ausführung gegenüber dem aus dem Ostgiebel geretteten Kopfe des Greises (früher Kladeos genannt) hervorgehoben. Es ist damit das erste größere Stück, das sicher dem Alkamenes zugeschrieben werden kann, d. h. „des zweiten nach Pheidias", wie ihn Pausanias (V., 10, 8) gerade bei Beschreibung der Giebelfelder am Zeus-Tempel nennt, gewonnen worden und gleichzeitig ein neuer, höchst werthvoller Maßstab zur Beurtheilung der bereits bekannten Monumentalskulpturen aus der Glanzepoche des V. Jahrhunderts in Athen, Phigalia u. a. O.

Der Westseite entstammt ferner das im Berichte VIII. bereits erwähnte Metopenstück, welches am 1. Dez. nahe der Nordwestecke auf der zweiten Stufe im Sande liegend gefunden wurde. Dasselbe — noch 0,81 M. hoch und 0,50 M. breit — stellt einen am rechten Rande stehenden nackten Mann dar, der mit einer Viertelwendung nach links gedreht war. Nach sicheren Spuren hing der linke Arm hinter dem Körper herab und hielt einen runden oder eckigen Gegenstand, während der rechte Arm vorgestreckt war. „Der Körper ist von geradezu ausgezeichneter Arbeit, ganz anders noch gefüllt und durchgebildet, als die mit Recht so bewunderten nackten Körper auf der Atlas-Metope." Ob das gewonnene Stück zu dem Siege über die Hydra — die von Pausanias hier als vorletzte genannte That — oder zu dem Kampfe mit den stymphalischen Vögeln gehört hat, muß vorläufig unentschieden bleiben, zumal seitdem bis 20 Schritte westlich von der Nordwestecke viele kleinere Fragmente gefunden sind, die sicher von Metopen herrühren und später entweder bei den neuerdings gefundenen oder bei den nach dem Louvre verpflanzten Stücken einzureichen sein werden.

Die große Komposition des Ostgiebels hat ebenfalls zwei nicht unwichtige Ergänzungen erhalten. Erstlich durch das ansehnliche Bruchstück zweier in Hochrelief gebildeter Pferdehälse, die zu der Quadriga in der rechten Giebelhälfte gehört haben müssen; zweitens durch den glücklichen Fund eines weiblichen Torso, der, obschon auf der schwarzen Erde ruhend, weit verschleppt worden ist. Er lag ca. 25 M. vor der zweiten Säule (von Norden gerechnet); seine Länge beträgt 0,80 M., die Schulterbreite 0,60 M. Die Figur ist mit einem einfach herabfallenden ärmellosen Chiton bekleidet, der auf den Schultern geknöpft ist und von dort aus in mehrfachen parallelen Falten zur Brust hinabgleitet; unterhalb derselben wird die Gewandung feiner und lebendiger. Das Nackte ist voll und wahr gebildet, die rechte Hand, deren zugehöriger Arm bis über den Ellenbogen herausgebrochen ist, liegt unter der linken Brust und stützte dort den linken Arm, der nach erhaltenen Spuren aufwärts gerichtet war, um dem nach links gewendeten und etwas herabgesenkten Kopfe selbst als Stütze zu dienen. Daher stand diese Gestalt in der südlichen Giebelhälfte und muß je nach der Interpretation des Pausanias (V., 10. 6) als Sterope oder Hippodameia bezeichnet werden. Die Hinterseite ist roh gelassen, eine Vertiefung, die zur Befestigung diente, noch zum Theil erhalten. Die Gewandbehandlung ähnelt am meisten der des sog. Pelops.

Mit der Entdeckung dieser Figur sowie weiterer Pferdefragmente scheint die linke südliche Giebelhälfte gefüllt zu sein. Von der rechten Hälfte fehlen noch außer dem Zeusbilde in der Mitte die beiden rechts von demselben gestandenen Hauptfiguren, ferner der Wagenlenker, sowie größere Pferdetheile. Doch darf nach den bisherigen Resultaten wohl erwartet werden, daß es schließlich gelingen wird, von der Gesammtkomposition des Paionios eine sichere, zu weiteren Vergleichungen so wünschenswerthe Vorstellung zu gewinnen.

Auch das Gebiet der Epigraphik ist nicht leer ausgegangen. Außer einer kurzen, aber interessanten, auf Nero bezüglichen Inschrift hat eine andere den bisher unbekannten Sieger mit dem Rennpferde aus Ol. 208, nämlich Tiberius Claudius Aphrodisius bekannt gemacht. Die wichtigste Inschrift ist endlich eine achtzeilige metrische, welche auf einem schwarzen Marmorblocke dicht vor der Nordostecke des Tempels eingeschnitten gefunden wurde. Die 0,64 M. breite und ebenso tiefe Basis trug das von Eumolpos geweihte Erzbild des Redners Gorgias von Leontinoi. Pausanias hat jene Inschrift zwar gelesen (VI., 17, 7) aber nicht veröffentlicht. Um so anziehender ist es nun, aus derselben eine Hinweisung auf eine zweite Gorgiasstatue in Delphi, welche Gorgias selbst geweiht hatte, zu empfangen und dadurch eine Bestätigung für die darauf bezügliche Mittheilung bei Pausanias (X., 18, 7) zu gewinnen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 2. Januar. Die Einnahmen der franz.-österr. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Dez. 452,710 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 331,048 Fl.

** **Wien**, 2. Januar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Kreditloose fiel der Haupttreffer von 200,000 Fl. auf Nr. 2 der Serie 40; 40,000 Fl. fielen auf Nr. 5 der Serie 1321, 20,000 Fl. fielen auf Nr. 2 der Serie 52; je 5000 Fl. fielen auf Nr. 7 der Serie 3095 und auf Nr. 9 der Serie 2631. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 390, 751, 1951, 2263, 2322, 2725, 3049, 3057, 3288, 3467.

** **Wien**, 3. Januar. Wie die „Presse" meldet, wird für die in die Staatsgarantie einbezogenen Goldprioritäten der böhmischen Westbahn vom Jahre 1873 die Garantie seitens des Staates in Silber gezahlt werden, wogegen die böhmische Westbahn den Spezialfond aus der Reserve entnimmt, um die Differenz des Goldagios zu decken.

Vermischtes.

* **Einige der Komplimente**, mit denen die nationalliberale Partei für ihr Verhalten in der Kompromißangelegenheit von der gegnerischen Presse überschüttet wird, sind von einem „unbekannten Wohlthäter", wie die „Magd. Ztg." sich ausdrückt, in Verse gebracht worden, welche von der genannten Zeitung „den Herren vom Zentrum, vom Fortschritt und von der Sozialdemokratie" in sarkastischer Weise für die bevorstehende Wahlagitation empfohlen werden. Das Opus lautet:

Schmachvollen Bankbruchs [1]) schuldig machte
Sich dieser Judasseelen Schaar.
Dem Moloch, der da weinte, [2]) brachte
Sie das Gesetz zum Opfer dar!
Den Muth dem Mamelucken [3]) lassend,
Strebt sie der Christendemuth nach,
Und unterzeichnet, still sich fassend,
Das große Protokoll der Schmach [4]).
Den Stocksprung [5]) nach Befehl vollführend,
Hat sie sich selber strangulirt [6]);
Ihr steht das Wort: Kompromittirend
Kompromittirt ins Schild gravirt.
Nun klagt sie — Jeremias' [7]) Zähren
Sind gegen solches Weh ein Spaß!
Der arme Toms, ihn friert [8]). — im Bären
Steckt nun die Deichsel, dran er fraß [9])
Und doch, nachdem man schnöd verrathen
Durch Fahnenflucht [10]) so Würd' als Pflicht,
Giebt von erlog'nen Heldenthaten
Noch wie Sir Falstaff [11]), man Bericht!

* **Ein erschütterndes Ereigniß** hat sich am Sonntag in dem Hause Unter den Linden 18 zu Berlin zugetragen. Die zweite Etage daselbst hat eine Gräfin Schaffgotsch inne, eine junge, schöne Frau, die in den glücklichsten Verhältnissen lebte, bis sie vor Kurzem ihren Gatten und bald darauf ihre zwei Kinder durch den Tod verlor. Die wiederholten Schicksalsschläge trübten den Geist der Dame, so daß ihre Ueberwachung nothwendig erschien, welcher sie sich indessen Sonnabend Nacht zu entziehen wußte. Bedienstete des Hauses fanden sie in der Frühe schwer verletzt auf dem Hofe liegen; sie hatte sich aus dem Fenster gestürzt und war mit dem Kopfe auf den eisernen Rand der Pumpe aufgefallen. Die Unglückliche wurde noch athmend vorgefunden, doch scheinen ihre Verletzungen lebensgefährlich zu sein. Gräfin Schaffgotsch ist bürgerlicher Geburt, die Tochter des Dekorations-Malers Bartz, und gehörte, bis sie ihren Gatten kennen lernte, der Bühne an. — Am Montag Mittag 2 Uhr erregte in Berlin der Selbstmordversuch einer anderen jungen Dame in der Friedrichstraße einen großen Auflauf. Dieselbe wollte sich aus einem Fenster des dritten Stockwerkes auf die Straße hinabstürzen und hatte sich bereits aufs Fensterbrett geschwungen, als ein Herr sie noch rechtzeitig erfaßte und mit kräftigem Ruck wieder ins Zimmer zurück brachte.

* **Aus Dirschau** schreibt man: In der benachbarten Kolonie Dirschauerwiese soll sich dieser Tage eine blutige Ehestands-Tragödie abgespielt haben. Der Eisenbahnbremser Ormanschock daselbst (40 Jahre alt) lebte mit seiner 25-jährigen Ehefrau in einem nicht sehr friedfertigen Verhältniß, woran die etwas leichtfertige Lebensart der Frau O. die Schuld tragen soll. Am Morgen des zweiten Feiertages ward nun O. mit Blut überströmt als Leiche in seinem Bette vorgefunden. An seinem Halse befanden sich deutliche Spuren, daß O. gewürgt worden. Die bisher angestellten Ermittelungen haben ferner ergeben, daß O. von seiner Ehefrau wahrscheinlich mit einer Axt erschlagen worden ist. Letztere ist bereits in das hiesige Gefängniß eingeliefert

Angekommene Fremde

4. Januar.

Mylius' Hotel de Dresde. Bauführer Valiché aus Stargard. Baumeister Redlich aus Schwiebus. Die Kaufl. Elkisch Mantner und Schajer aus Berlin, Rother aus Reichenbach, Hinz aus

---

1) Berl. Börsenkourier. 2) Volkszeitung. 3) Berl. Tageblatt. 4) Frankf. Zeitung. 5) Schles. Volkszeitung. 6) Dieselbe. 7) Klagelieder, gegen welche die des Jeremias wie frische Volkslieder oder Possenkouplets sich ausnehmen. Bresl. Zeitung. 8) Frankfurter Journal. 9) Die nationalliberale Partei hat so lange an der Kompromißdeichsel herumgeknabbert, bis sie . . . . Berl. Bürgerzeitung. 10) Berl. Tageblatt. 11) N. Freie Fresse.

Dessau, Rodek aus Danzig und Schuhmann aus Breslau. Frau Mandel nebst Familie.

Hotel de Rome. Die Rittergutsbes. Kleinert aus Lotalice, Mackeprang aus Dobieszyn und Frau Sack nebst Tochter aus Hirschberg i. Schl. Hauptmann v. Richthofen aus Landsberg. Staatsanwalt Chuchulm aus Gnesen. Die Kaufleute Hepner aus Schrimm, Boß und Schütze aus Berlin, Schwarz aus Danzig, Müller aus Wien und Schurich aus Petersburg. Landrath Baron v. Richthofen aus Stolp.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wasner in Posen.
Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 1. Januar. [Verspätet eingetroffen.] Nachdem die Konferenzbevollmächtigten gestern, jeder für sich, Mittheilung von den türkischen Gegenvorschlägen erhalten hatten, traten dieselben zu deren Prüfung bei dem russischen Botschafter Ignatieff zusammen und einigten sich dahin, das Konferenzprogramm aufrecht zu erhalten. Hierauf fand heute die vierte Sitzung der Konferenz statt. Der Marquis v. Salisbury legte die Ansichten der Bevollmächtigten über die türkischen Vorschläge dar und im Laufe der Berathung zählten die türkischen Delegirten dann die einzelnen Punkte auf, über welche sie nicht verhandeln zu können glaubten, insbesondere in Betreff der Organisirung einer Lokal-Gensdarmerie mit Hilfe von Ausländern, ferner in Betreff der der internationalen Kommission zu ertheilenden Befugnisse und der Vergrößerung Serbiens. Die Delegirten der europäischen Mächte richteten die Anfrage an die türkischen Bevollmächtigten, ob ihre Erklärung einer absoluten Ablehnung gleichkomme, worauf letztere erwiderten, sie hätten nothwendig hierüber der Pforte zu referiren. Die nächste und Schlußsitzung der Konferenz wurde darauf auf nächsten Donnerstag anberaumt, um in derselben die definitive Antwort der Pforte entgegenzunehmen. Nach der Sitzung machte der Marquis v. Salisbury dem Großvezir einen Besuch. — Der bisherige Gouverneur von Kreta, Reouf Pascha, ist zum Marineminister ernannt worden.

Konstantinopel, 1. Jan. [Verspätet eingetroffene Meldung der „Agence Havas".] Die türkischen Bevollmächtigten erklärten nicht blos, gewisse Punkte nicht diskutiren zu können, die von ihnen gemachten Gegenvorschläge entfernen sich überdies auch vollständig von den Vorschlägen der Mächte, welche durchaus einig sind. General Ignatieff soll in der heutigen Sitzung erklärt haben, daß er über die türkischen Vorschläge nicht diskutiren könne. Von den übrigen Delegirten soll diese Ansicht getheilt werden. Die Donnerstagssitzung wird voraussichtlich die entscheidende sein.

Konstantinopel, 2. Januar. [Meldung der „Agence Havas."] Bei seiner gestrigen Besprechung mit dem Großvezir hob der Marquis v. Salisbury besonders hervor, daß es im Interesse der Türkei liege, die Vorschläge Europas anzunehmen. Der Großvezir erwiderte, in einigen Punkten könne er nachgeben, ablehnen müsse er aber alle Bedingungen, die mit der Würde der Türkei unverträglich seien. Heute fanden unter den europäischen Delegirten wiederholt Besprechungen statt, dieselben werden auch morgen fortgesetzt werden. Der Groß-Vezir hat heute mehreren der Konferenz-Bevollmächtigten einen Besuch abgestattet. Morgen findet eine Sitzung des türkischen Minister-Rathes statt, der Beschluß desselben wird in der Donnerstags-Sitzung der Konferenz mitgetheilt werden. Es heißt, daß bei einem ablehnenden Beschlusse der Pforte die Delegirten Salisbury und Ignatieff sofort abreisen würden. — Moukhtar Pascha ist zum Gouverneur von Kreta ernannt worden; zum Botschafter in Berlin ist Khalil Scherif designirt. — Die demnächst zu erwartende neue Papiergeld-Emission soll 7 Mill. Pfd. St. betragen.

Newyork, 3. Januar. Die republikanische Legislatur von Louisiana hat den republikanischen Kandidaten Packard als zum Staatsgouverneur gewählt erklärt, von der demokratischen Legislatur ist der demokratische Kandidat Nichols als Gouverneur proklamirt worden.

Gewinn-Liste der 1. Klasse 155. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 3. Januar. Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

21 (90) 144 77 87 270 (210) 368 (90) 86 496 546 (90) 79 706 12 (90) 14 32 76 815 32 43 (90) 91 95 921. **1**038 89 99 129 34 61 83 321 411 (120) 629 50 72 80 735 70 840 89 990. **2**015 41 64 104 76 295 540 66 684 733 829 902 45 (90). **3**045 120 (120) 25 256 327 405 568 97 624 96 (90) 703 65 (90) 869 916 **4**016 42 56 111 97 215 340 482 514 32 44 63 71 84 613 23 (90) 65 786 (1500) 98 923 36 39. **5**049 71 125 36 77 241 78 308 12 81 83 411 27 48 526 52 (90) 67 80 641 710 34 817 53 (90) 970 (120) 80. **6**007 53 79 116 25 349 431 54 55 603 5 98 99 707 81 828 82 85 927 71 73 88. **7**013 145 95 263 (150) 87 418 540 49 647 76 97 753 806 15 79 930 60 65 97. **8**038 39 108 11 72 (90) 74 76 (90) 88 353 94 (120) 443 505 15 21 (120) 37 46 64 610 38 722 87 894 905 7 10 14. **9**031 187 93 201 9 303 21 443 554 665 741 (90) 88 856 913 (90).

10033 44 (90) 62 92 132 207 27 333 (90) 36 400 42 56 525 674 90 763 824 46 (90) 907 24 79. **11**019 74 113 61 67 334 91 453 525 686 733 819 917 27 57. **12**086 149 66 (90) 286 380 456 63 70 (90) 597 613 (90) 45 (90) 77 (90) 703 12 44 99 (120) 800 (90) 938 90. **13**242 (120) 55 70 321 47 69 90 401 78 97 740 60 892 954 74. **14**018 117 238 77 (90) 316 41 459 95 (90) 730 71 82 90 828 56 916 48 **15**004 52 247 307 93 405 23 520 44 64 (150) 93 99 797 936 (300) 44. **16**011 25 178 227 71 351 87 416 63 82 523 34 64 82 83 629 33 52 75 737 58 (90) 62 64 92 96 825 75 77. **17**140 257 342 400 (90) 72 532 34 47 687 711 16 72 813 58 946 54 63 75 78 80. **18**027 74 (180) 141 202 25 50 302 8 404 638 62 77 79 727 811 59 959. **19**074 (120) 108 38 231 96 306 32 78 406 11 14 29 43 59 67 505 40 628 37 (120) 90 717 44 76 883 913 66 78 (90) 85.

20018 78 123 258 60 318 36 69 71 419 83 89 95 534 63 643 83 727 813 55 65. **21**042 106 44 214 313 452 68 74 572 (210) 607 (120) 69 94 755 73 883 99 982. **22**121 26 232 (120) 324 71 99 438 43 619 736 55 77 823 41 85 95 909 41. **23**016 (90) 31 140 295 309 16 35 (120) 414 72 76 557 650 93 766 89 849 89 951. **24**017 41 (120) 46 119 62 232 (120) 41 308 63 78 403 77 (90) 539 (90) 64 621 64 77 81 718 72 77 (90) 836 51 901 8 31 50. **25**029 140 205 25 327 46 86 90 417 36 (120) 70 84 501 (90) 8 627 (90) 73 829 44 72 900 10 (90) 56 (90) 70 98. **26**028 44 83 110 24 27 77 78 206 47 318 19 474 558 71 604 (90) 46 47 762 (120) 800 (90) 60 907 27. **27**021 24 203 (300) 40 356 402 9 42 45 51 (90) 85 533 746 60 (90) 994 (90). **28**099 174 85 205 14 67 407 25 26 556 647 839 40 932 35 (120) 50. **29**049 59 120 33 64 208 85 (90) 451 62 536 64 696 700 85 (120) 835 920 71.

30,023 128 88 268 300 1 39 (90) 82 435 534 47 75 85 90 93 666 97 784 832 907 58 67. **31**,005 42 131 38 41 90 207 31 349 89 507 609 88 (150) 729 57 62 (90) 924 71 78 (120) 99. **32**,022 31 139 79 204 25 97 (300) 304 17 31 (90) 54 58 85 91 492 561 624 (90) 724 42 811 (90) 965 90. **33**,025 27 54 64 72 91 330 (90) 50 529 82 636 752 839 923 83. **34**,005 94 149 376 (90) 445 97 502 58 71 612 64 78 81 934. **35**,038 (90) 109 89 271 354 58 458 578 675 757 89 96 848 942 (90) 51 96. **36**,017 47 121 294 412 546 59 (120) 75 (150) 87 90 93 731 861 69 (150) 967. **37**,024 77 105 (90) 22 (150) 49 240 99 (90) 333 93 581 638 77 732 840 60 904 18 40. **38**,127 86 97 456 66 504 (90) 676 754 829 39 98 991. **39**,027 154 213 22 342 46 415 (120) 66 513 18 (120) 711 75 79 801 63 74 955 (90) 57 90.

40108 71 204 78 337 (150) 38 406 37 70 511 63 708 23 (90) 800 3. **41**046 65 80 83 122 (90) 50 (90) 211 43 408 45 51 68 95 99 673 84 711 24 41 825 62 65 79 915 65 89. **42**057 100 23 30 (90) 31 337 (90) 39 431 61 68 651 (90) 707 61 844 94 932 56 (90) 64 90. **43**064 71 148 70 (90) 202 20 42 48 72 (90) 86 319 407 (90) 38 521 39 (90) 71 (90) 78 (90) 83 94 (90) 633 46 725 31 61 77 89 809 (90) 66 81 911 16 77. **44**048 109 217 (90) 94 363 (90) 77 96 438 53 59 71 540 51 614 52 58 67 767 809 42 (120) 908 41. **45**175 219 (90) 300 (150) 70 455 75 548 95 739 981. **46**107 16 54 233 44 99 307 (90) 65 425 86 565 94 631 63 93 707 32 94 (180) 811 25 41. **47**001 27 255 80 430 68 514 27 61 85 614 68 70 713 49 51 72 73 930. **48**009 44 76 79 124 327 38 64 448 62 66 92 (90) 500 95 612 710 13 833 52 911. **49**066 71 117 18 23 312 40 78 445 (90) 506 (150) 71 (90) 606 31 (90) 39 48 843 (90) 83 86 (9000) 939 47 75.

50033 311 16 31 63 659 (90) 71 757 77 84 85 (150) 851 53 963 84 88 99. **51**025 45 113 28 87 (90) 247 328 34 53 471 636 (90) 897 970 85 (120). **52**005 24 164 86 265 416 (180) 65 505 38 664 (90) 85. 710 846 67 909 80 97. **53**034 35 (90) 79 86 108 23 (90) 221 46 57 64 65 78 (90) 373 88 410 34 538 (90) 60 66 790 806 82 83 977 84 87 (90). **54**032 111 (90) 64 221 319 43 76 78 456 (90) 71 90 97 501 99 644 52 68 703 17 82 916 75. **55**018 47 (90) 134 61 93 97 216 22 74 78 83 86 315 (90) 499 507 (90) 629 89 751 891 982. **56**000 20 22 25 (150) 50 132 44 55 269 361 493 579 672 748 58 (150) 69 (120) 824 65 922 54. **57**072 76 99 271 322 (120) 432 55 66 516 69 690 730 800. **58**060 728 32 57 245 (90) 86 303 (90) 52 (90) 71 411 17 550 656 70 743 96 811 54 68. **59**016 115 (90) 21 95 (120) 224 51 56 (90) 57 59 66 340 85 (120) 98 445 74 538 67 604 67 95 799 801 22 (90) 36 56 64 (90) 87 906.

60100 (90) 48 (90) 59 248 68 76 (90) 84 353 88 453 65 500 18 21 46 64 78 (180) 615 32 748 842 79 966 (90). **61**066 97 118 55 (90) 56 65 70 217 (120) 29 75 305 10 (90) 51 (90) 56 76 401 (120) 505 (90) 20 (90) 36 49 88 606 33 40 71 88 93 723 834 45 52 76 89 937 50 62 64 77. **62**077 89 99 112 18 46 70 237 56 64 77 336 63 408 13 31 46 (120) 525 52 69 (120) 633 93 707 37 847 53 88 905 31 79 (90) 84. **63**089 227 46 (90) 51 350 65 78 508 (90) 66 88 (150) 671 91 (150) 832 34 88 (150) 933 (150) 88. **64**091 188 98 220 (90) 340 423 (120) 34 57 89 520 (120) 611 56 96 (90) 721 25 30 77 809 21 46 51 67 (90) 71 89 90 967 31. **65**091 125 61 71 220 52 98 335 44 66 416 (120) 93 98 502 (180) 9 18 37 95 667 705 29 64 819 42 (150) 44 63 917 27 33 87. **66**003 36 71 99 104 40 72 75 243 342 58 86 429 (120) 67 569 72 81 681 713 28 40 91 819 45 953 82. **67**094 138 51 206 12 322 30 48 66 67 424 54 96 (90) 511 678 780 828 (90) 79 95 (90) 935 88. **68**095 145 216 81 334 51 77 419 31 34 62 68 72 77 94 535 (120) 55 56 617 29 (90) 69 703 60 65 842 79 85 90 906 22 38 (90) 81. **69**013 69 73 293 328 64 85 408 31 67 (90) 94 534 623 69 83 85 93 702 15 39 823 917 23 86.

70016 47 91 183 92 214 25 301 50 406 13 25 32 71 80 85 542 54 624 43 68 (120) 713 46 70 71 906 (90) 82. **71**007 28 52 104 21 (90) 63 (150) 71 77 202 59 306 12 421 (90) 595 714 47 52 74 806 (90) 56 59 907 31. **72**014 (90) 29 90 97 132 86 249 (90) 63 68 73 324 44 (90) 84 429 40 (90) 527 51 56 603 79 (90) 89 94 815 71 926 52 (90). **73**035 76 105 33 66 (90) 228 304 5 31 62 567 638 763 88 804 90 91 95 (90) 902 (120) 40 56. **74**007 63 108 38 249 94 379 437 556 76 77 (120) 99 631 705 22 46 896 916 37 83 89. **75**050 175 222 (150) 324 453 74 82 509 62 637 60 700 27 820 43 77 936. **76**000 17 172 (90) 96 227 355 58 431 537 41 600 36 79 714 29 35 79 82 829 51 53 73 (210) 75 76 81 943 (210) 58 72 96. **77**021 36 70 495 (180) 573 75 84 (90) 637 66 68 73 88 90 733 43 47 809 31 54 77 900 4 86 (90). **78**007 27 (120) 65 106 13 52 62 81 222 72 351 461 577 634 82 98 (150) 711 16 39 831 935 (90). **79**040 82 119 34 87 89 292 311 468 620 56 79 711 (150) 83 98 831 976.

80012 23 46 69 121 22 (90) 81 83 217 (90) 24 35 (120) 53 355 419 41 510 93 99 663 67 743 (180) 94 (300) 802 29 32 84 952 82 (150) 88. **81**002 22 24 108 12 38 44 61 (90) 230 (120) 64 303 24 424 41 53 (90) 522 644 60 724 78 (90) 801 (90) 52 73 90 901 29 (120) 34 55 78 (90). **82**050 128 345 48 (120) 74 87 466 643 51 86 96 702 47 (90) 64 823 75 (3600) 87 908 16 45 73. **83**058 59 94 171 (90) 267 72 (90) 305 63 75 (90) 93 99 456 68 510 (150) 625 39 43 758 (150) 75 851 56 908 65. **84**010 28 (120) 40 100 (90) 6 86 95 203 4 5 432 35 75 87 531 634 71 705 10 46 63 84 906 40 65. **85**003 37 72 228 39 336 45 401 526 76 624 58 (90). **86**101 74 226 356 78 88 526 61 98 (150) 676 74 84 831 58 912 18. **87**013 46 (120) 136 228 95 97 (120) 307 13 55 400 41 77 81 (90) 517 35 39 97 613 713 26 78 87 90 930 38 52 (120) 60 65 84 96 (90). **88**019 56 77 108 66 76 97 248 58 306 (120) 18 20 62 69 428 72 93 (90) 521 600 46 740 41 806 26 985 92. **89**042 49 77 84 91 110 67 77 (90) 216 33 400 7 21 37 46 601 90 92 (150) 757 800 47 64 914 40 70.

90004 37 156 335 40 56 494 551 71 (150) 630 59 86 94 (90) 710 41 806 45 968 (180) 88 (90). **91**032 40 (120) 103 77 245 70 (90) 73 333 (90) 76 402 32 81 88 92 503 69 72 649 700 33 47 88 811 51 78 (120) 88 960 99. **92**015 48 166 67 69 86 308 26 43 96 97 412 26 46 64 86 524 55 672 75 714 75 823 43 919 (90). **93**116 53 67 79 237 (180) 73 300 425 34 608 37 67 734 35 (90) 99 925 54. **94**028 109 37 48 61 72 (90) 243 389 411 31 84 513 27 (3600) 49 75 78 618 73 79 (90) 767 (150) 77 966 88.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course

Frankfurt a. M., 3. Januar. Still. Anlagewerthe fest.

[Schlußcourse.] Londoner Wechsel 204,07. Pariser Wechsel 81,13. Wiener Wechsel 161,50. Böhmische Westbahn 132¼. Elisabethbahn 111¼. Galizier 164. Franzosen*) 203⅛. Lombarden*) 63. Nordwestbahn 95¼. Silberrente 53⅝. Papierrente 49⅛. Russ. Bodenkredit 77⅛. Russen 1872 —. Amerikaner 1885 101¼. 1860er Loose 94⅞. 1864er Loose 241,00. Kreditaktien*) 113¼. Oesterr. Nationalbank 658,00. Darmst. Bank 99¾. Berliner Bankver. 87½. Frankf. Wechselbank —. Oesterr.-deutsche Bank —. Meininger Bank 69⅛. Hess. Ludwigsbahn 95. Oberhessen —. Ung. Staatsloose 129,80. Ung. Schatzanw. alt 78⅜, do. do. neue 76½ do. Ostb.-Obl. II 55. Centr.-Pacific 97½. Reichsbank 153¼. Silberkupons —. Goldrente 57¾.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 113⅜, Franzosen 203⅝, Lombarden —, Reichsbank —. 1860er Loose —. Goldrente —.

*) per medio resp. per ultimo.

Abends Effekten-Sozietät. Kreditaktien 114, Franzosen 204, Lombarden —, —, 1860er Loose 95, Silberrente 53⅞, Papierrente —, Galizier 164½, Goldrente 57¾, Reichsbank —. Fest.

Wien, 3. Januar. Der ganze Markt stand unter dem Drucke der von Konstantinopel eingegangenen ungünstigen Nachrichten. Renten und Staatsloose schwach, internationale Spekulationswerthe, besonders Franzosen, matt, Devisen und Goldstücke beträchtlich höher.

[Schlußkurse.] Papierrente 60,85. Silberrente 66,25. 1854er Loose —, —. Nationalbank 818,00. Nordbahn 1787,50. Kreditaktien 139,10. Franzosen 249,00. Galizier 202,00. Kasch.-Oderberg 82,75 Pardubitzer —, —. Nordwestb. 118,50. Nordwestb. Lit. B. —. —. London 125,50. Hamburg 61,25. Paris 49,95. Frankfurt 61,25 Amsterdam 104,00. Böhm. Westbahn —, —. Kreditloose 160,50. 1860er Loose 111,00. Lomb. Eisenb. 77,00. 1864er Loose 130,50 Unionbank 53,00. Anglo-Austr. 74,00. Napoleons 10,02½. Dukaten 5,98. Silbercoup. 114,20. Elisabethbahn 135,20, Ung. Prämienanl. 70,00. Marknoten 61,75.

Türkische Loose 17,00. Goldrente 71,00.

Wien, 3. Januar. Abendbörse. Kreditaktien 139,90, Franzosen 249,50, Lombarden 77,00, Galizier 202,25, Anglo-Austr., 74,25 Papierrente 61,05, Silberkupons — —, Deutsche Reichsbanknoten — Marknoten 61,55, Goldrente 71,25 Napoleons 9,99. Ziemlich fest.

Offizielle Notirungen: Papierrente 60,95, 1860er Loose —, Ung. Prämienloose —, —, Kreditloose —, —, 1864er Loose —, —. Marknoten —, London —, —, Hamburg —, —. Paris —, Silbercoupons —, — Amsterdam —, —, Nationalbank —, —, Dukaten —, —, Franzosen —, —, Nordbahn 1792,50, Nordwestbahn —, —.

Paris, 3. Januar. Börse ruhig, Schluß fester. Liquidation für Spekulationspapiere gut verlaufen. Reports für Franzosen 0,10, Lombarden 0,20, Italiener 0,05, Türken 0,02.

[Schlußkurse.] 3pCt. Rente 71,25, Anleihe de 1872 105,95, Italienische 5proz. Rente 72,75, do. Tabaksaktien —, —. do. Tabaksobligationen —, —. Franzosen 522,60. Lombard. Eisenbahn-Akt. 160,00, do. Prioritäten 228,00, Türken de 1865 11,35. do. de 1869 63,00, Türkenloose 35,25.

Crédit mobilier 147, Spanier extér. 14⅜, do. intér. 11⅞, Suezkanal-Aktien 678, Banque ottomane 373, Societe generale 515, Credit foncier 639, Egypter 247. — Wechsel auf London 25,14½

Paris, 3. Januar, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proz. Rente 71,67½, Anleihe de 1872 106,00, Türken de 1865 11,95, Egypter 253,00, Banque ottomane 384,00, Italiener —.

London, 3. Januar. Konsols 94 3/16. Italien. 5proz Rente 70. Lombarden 6¼. 3 prozent. Lombarden-Prioritäten alte 9⅛, 3proz. Lombarden-Prioritäten neue —. 5proz. Russen de 1871 82. do. do 1872 81½. do. 1873 80⅞. Silber 57. Türk. Anleihe de 1865 11 7/16. 5proz. Türken de 1869 12⅛. 5proz. Vereinigt. St. pr. 1885 —. do. 5proz. fund. 107¼. Oesterr. Silberrente — Oesterr. Papierrente — 6proz. ungar. Schatzbonds 76½. 6proz. ung. Schatzbonds II Emiss. 75½. 6proz. Peruaner 18¼ Spanier 14½.

Platzdiskonto 1⅝ pCt.

New-York, 2. Januar. [Schlußkurse.] Höchste Notirung des Goldagios 7⅛, niedrigste 6⅞. Wechsel auf London in Gold 4 D. 84 C. Goldagio 7. 5/20 Bonds per 1885 109½. do. 5proz. fundirte 111⅞. 5/20 Bonds per 1887 113¼ excl. Erie-Bahn 9⅝. Central-Pacific 106¾ excl. New-York Centralbahn 100 excl.

Produkten-Course.

Köln, 3. Januar. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 24,50, fremder loko 22,75, pr. März 23,05 pr. Mai 23,20. Roggen, hiesiger loko 19,50, pr. März 17,00. pr. Mai 17,05. Hafer loko 18,50, pr. März 16,50. pr. Mai 16,85. Rüböl, loko 41,00, pr. Mai 38,ä0, pr. Okt. 36,80.

Bremen, 3. Januar. Petroleum, ruh. (Schlußbericht). Standard white loko 21,59 bez., pr. Januar 21,00 Br., pr. Februar 19,00, per März 18,00.

Hamburg, 3. Januar. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine ruhig. Roggen loko und auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 228 Br.. 227 Gd., pr. Mai-Juni pr. 1000 Kilo 230 Br., 229 Gd., pr. — Roggen pr. April-Mai 167 Br., 166 Gd., pr. Mai Juni per 1000 Kilo 168 Br., 167 Gd. — Hafer ruhig. Gerste matt. Rüböl ruhig, loko 79, pr. Mai pr. 200 Pfd. 77½. Spiritus matt, pr. Januar-Ferbuar 44, pr. Februar-März 44½, April-Mai 45 pr. Mai-Juni pr. 100 Liter 100 pCt. 45. Kaffee steigend, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum flau, Standard white loko 22,50 Br.. 21,00 Gd., pr. Januar 20,50 Gd., Februar-März 19,00 Br. — Wetter: Fröstelnd.

London, 3. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4890, Gerste 640, Hafer 4980 Qtrs.

Englischer Weizen fest, fremder stramm. Angekommene Ladungen ruhig. Andere Getreidearten bei schleppendem Geschäft fest. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 3. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen loko geschäftslos, auf Termine flau, pr. März, 313, pr. Mai 3133. — Roggen loko unverändert, auf Termine matter, pr. März 202. Rüböl loko 44, pr. Mai 44⅞, pr. Herbst 41⅜ Wetter: Regen.

Antwerpen, 3. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht.) geschäftslos.

Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß. loko 52 bez. u. Br., pr. Januar 50 bez. und Br, pr. Februar 47 bez., 48 Br., pr. März 48 Br., pr. April 48 Br. Schluß Weichend.

Newyork, 2. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12⅝, do. in New-Orleans 12⅜. Petroleum in Newyork 27, do. in Philadelphia 27. Mehl 5 D. 90 C. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 43 C. Mais (old mixed) 64 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 9¾. Kaffee (Rio-) 20. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅞ Speck (short clear) 9¼ C. Getreidefracht 6½

Liverpool, 2. Januar. Baumwolle: (Schlußbericht). Umsatz 18,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Stramm. Surats 1/16 d. höher. Ankünfte belebt. Amerikaner aus irgend einem Hafen Dezember-Januar-Verschiffung 6 25/32, März-April-Lieferung 6⅞ d.

Middl. Orleans 6 15/16, middl fair Orleans 7¼, middl. amerikanische 6¾, fair Dhollera 5 5/16, middl. fair Dhollerah 5⅛, good middl. Dhollerah 5, good middl. fair Dhollerah 5½, midl. Dhollerah 4¾, fair Bengal 4⅝, good fair Broach —, new fair Domra —, good fair Domra 5 9/16, fair Madras 5, fair Pernam 6 11/16, fair Smyrna 5⅝, fair Egyptian 6¾, good fair Egyptian 7½.

Paris, 3. Januar. Produktenmarkt (Schlußbericht). Weizen ruh., pr. Januar 29,25, pr. Februar 29,75, pr. März-April 30,25, pr. März-Juni 31,25. Mehl beh., pr. Januar 63,75 per Februar 64,50, pr. März-April 65,25, pr. März-Juni 66,00 Rüböl beh., pr. Januar 94,00, pr. März-April 95,75, pr. Mai-August 96,25 pr. September-Dezember 94,25. Spiritus ruhig, pr. Januar 67,25, pr. Mai-August — Wetter: Milde.

Paris, 3. Januar. Rohzucker, matt, Nro. 10/13 pr. Januar pr. 100 Kilogr. 79,75, Nr. 7/9 pr. Januar pr. 100 Kilogr. 84,75, Weißer Zucker matt, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Januar 88,00 pr. Februar 88,50, pr. Januar-April 89,50, pr. März Juni 90,00.

Amsterdam, 3. Januar. Getreidemarkt (Schlußbericht) Weizen loko geschäftslos, auf Termine flau. per März 313. pr. Mai 313. — Roggen loko unverändert, auf Termine matter, pr. März 202. — Rüböl loko 44, pr. Mai 44⅞, pr. Herbst 41⅜. — Wetter: Regen.

Bradford, 2. Januaer. Wolle und Wollenwaaren. Sämmtliche Artikel ruhig.

Glasgow 3. Januar. Roheisen. Mixed numbres warrants 57 Sh. 9 d.

Manchester, 2. Januar. 12r Water Armitage 8¼, 12r Water Taylor 8¾, 20r. Water Micholls 10½, 30r. Water Gidlow 11, 30r Water Clayton 11¾, 40r Mule Mayoll 11½, 40r Medio Wilkinson 13, 36r Warpcops Qualität Rowland 11¾, 40r Double Weston 12¼, 60r Double Weston 16, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 105. Gutes Geschäft. Preise steigend.

Produkten=Börse.

Berlin, 3. Januar Wind: NO. Barometer: 28,1. — Thermometer + 3 R. Witterung: Schnee, Regen.

Weizen loko per 1000 Kilogr. M. 193—240 nach Qual. gef. gelber per diesen Monat — bz., Dezember=Januar —, Januar=Febr. —, April=Mai 228,5 227,5 bez., Mai=Juni 229 — 228,5 bez. — Roggen loko per 1000 Kilogr. 160-185 nach Qualität gef., russischer 161—162 ab Kahn bez., neuer do. u. poln. 165—170, neuer inl. 176—184 ab Bahn bez., def. nnd russ. — bez., per diesen Monat 162 — 161 — 161,5 bez., per Januar = Febuar do. bez., Febuar=März, 163—162,5 163, April = Mai 166 — 165,5 bez., Mai=Juni 164 — 163,5 bez. — Gerste loko per 1000 Kilogramm M. 130 bis 180 nach Qualität gef. — Hafer loko per 1000 Kilogramm 125 168 nach Qual. gef., ost- und westpreuß. 140—160, russ. 135—151, neuer pomm. 165—166, neuer schles. 155—165, galiz. — —, böhm. 155—165, ungar. 140—145 ab Bahn bez., defekter — bz., per diesen Monat — bez., per Januar, per Januar = Februar — bez., April=Mai 165,5 bez., Mai=Juni — bz. — Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 156—190 nach Qual., Futterwaare 140—155 nach Qual. — Raps per 1000 Kil. — Rübsen — bez. — Leinöl loko per 100 Kilo ohne Faß 60 M. — Rüböl per 100 Kilogr. loko ohne Faß 76,5 bez., mit Faß per diesen Monat 75,5 bez., per Januar=Februar do., Februar = März do. bez., April = Mai 77,5, per Mai=Juni 77 bez. — Petroleum (raff.) (Stand. white) per 100 Kilg. mit Faß loko 44 bez., per diesen Monat 42 — 39,5 bez., per Januar = Februar 39,5 — 37,5 — 37,8 bez., per Februar=März — bez., März=April — bez., April=Mai — bez. Spiritus per 100 Liter 100 pCt. = 10,000 pCt. loko ohne Faß 55 — 54,8 bez., per diesen Monat 55,6 - 55,3—55,6 bez., per Januar do. bez., per Februar=März —, März=April —, April=Mai 57,8—57,4—57,7 bz., Mai = Juni 58—57,6—58 bez., per Juni=Juli 59—58,6—59 bez. — Mais per 1000 Kilo loko neuer 130—133 bez., alter 137—141 nach Qual. gefr., per diesen Mon. neuer Mold. 131,5, do. ung. — ab Bahn bz., ungar. alter—. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kil. Brutto inkl. Sack per diesen Monat 23 — 23,50 bez., Januar do. bez., per Januar = Februar do., per Februar = März do. bez., März=April 23,20, per April = Mai 23,20, per Mai = Juni — Juni=Juli —. Mehl Nr. 0 29,50—27,50. Nr. 0 und 1 27,50—26,50. Roggenmehl Nr. 0 25,50 bis 23,50, Nr. 0 u. 1 23,00—22,00 per 100 Kil. Brutto inkl. Sack. (B.= u. H.=Z.)

Stettin, 3. Januar. An der Börse. (Amtlicher Bericht.) Wetter: trübe, + 1° R., Morgens —1° R. Barometer 28" 2"'. Wind: SSO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko gelber inländ. 200 bis 208 M., feiner 212—218 M., per Frühjahr 228—227,5 M. bez., per Mai=Juni 230—229,5—230 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko Russischer alter 153—158 M., neuer 158—164 M., per Januar und Januar=Februar 157 bez., per Frühjahr 162,5 bez., per Mai=Juni 161 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilo loko Malz= 154 bis 163 M., Fütter= 130—135 M. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko 145—160 M. — Erbsen unverändert, per 1000 Kilogramm loko Futter= 146—152, Koch= 152—158 M. — Winterrübsen stille, per 1000 Kilo per April=Mai 359 nom., September=Oktober 315 M. Br. und Gd. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß flüssiges 77 Br., per Januar=Februar 75,25 Gd., per April=Mai 78 Br., per September=Oktober 71,5 M. Br. — Spiritus flau, per 10,000 Liter Proz. loko ohne Faß 53,3 bis 53M. bez., per Januar=Februar 53,5 Br., per Frühjahr 56,6—56,3 bez. und Br., per Mai=Juni 57,3 Br., per Juni=Juli 58,2 M. Br. — Angemeldet: 600 F. Petroleum. — Regulirungspreis für Kündigungen: Roggen 157, Rüböl 75,25, Spiritus 53,5 M. — Petroleum niedriger, loko 22,5—22—21,75—21,5 bz., Regulirungspreis 21 M., per Januar 21 M. Br.

Heutiger Landmarkt per 1000 Kilo: Weizen 204—210 M., Roggen 180—189 M., Gerste 150—160 M., Hafer 162—166 M., Erbsen —165 M., Kartoffeln 45—51 M., Heu 3—3,75 M., Stroh 48—54 (Ostſ.=Ztg.)

Breslau, 3. Januar. [Amtlicher Produktenbörsen = Berid[illegible] Kleesaat rothe fest, ord. 52-56, mittel 58—62, fein 64—[illegible] hochf. 72—76. — Kleesaat weiße fest ord. 50—58, mittel 60—[illegible] fein 71—76, hochf. 78—81. — Roggen (per 2000 Pfd.) höh[illegible] Gek. — Ctr. — Abgel. Kündigungssch. —, per Januar und [illegible] Januar = Februar 156 Br., Febr.=März —, März=April —, Apr[illegible] Mai 162—162,50—162 bez. u. Gd., Mai-Juni —. Weizen 198 G[illegible] April=Mai 210 Gd. — Ctr. Hafer 138 Br., April=Mai 145,50 B[illegible] Gekündigt — Ctr. — Raps 330 Br., Gek. — Ctr. — Rüb[illegible] still Gek. 100 Ctr. Loko 77.00 Br., per Januar u. Januar=Febr[illegible] 74,50 Br., Febr.=März 75 Br., per März=April —, per April=M[illegible] 75,50 Br. — Spiritus matter. Gek. 25,000 Liter, loko 52,30 B[illegible] 51,30 Gd., per Jan u. per Jan.=Februar 53,20 bez., per Febru[illegible] März —, März=April —, per April=Mai 55,50 Gd., per Mai=Ju[illegible] 56,60—56,50 bez. Zink: Ohne Umsatz. (B. H.=Bl.)

Die Börsen=Kommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 260 über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
3. Jan.	Nachm. 2	27" 10"' 29	+ 1°0	SO ·1	bedeckt Ni.
3. =	Abnds. 10	27" 9"' 18	+ 0°8	S ·1	bedeckt Ni.
4. =	Morgs. 6	27" 7"' 78	+ 1°2	SO ·1	trübe St. Ni.

Wasserstand der Warthe

Posen, am 2. Januar Mittags 1,02 Meter.
= = 3. = = 1,18 =

Berlin, 3. Januar. Die auswärtigen Plätze hatten einheitlich matte Haltung gesandt; namentlich waren aus Wien niedrigere Course für Kreditaktien und steigende Tendenz für Napoleons gemeldet; ähnlich lauteten auch die Nachrichten von der heutigen wiener Vorbörse. Hier fehlte Bewegung fast ganz. Die Spielpapiere waren mäßig belebt, besonders Franzosen und Kreditaktien zu herabgesetzten Notirungen bezahlt; doch drückten auch auf den internationalen Markt die andauernd schlechten wiener Course. Als Grund dieser Abspannung gab man die Nachricht von dem Auseinandergeben der Konferenz in Konstantinopel an. Allerdings war die Haltung eigentlich noch nicht so matt, als man bei der beunruhigenden Lage der Politik hätte voraussetzen können. Hausse=Engagements drückten einerseits, fanden aber doch auch einige Stütze in dem vorhandenen Deckungsbedürfniß, welches die gestern erfolgten Blanko=Angaben hervorgerufen hatten. Dabei blieben aber die Umsätze auch außerordentlich geringfügig. Die Lage erscheint zu unsicher, um weitsichtigere Engagements zu gestatten und die Tagesspekulation bei noch geringerer Betheiligung als im Vorjahre überwiegt. Fremde Renten lagen fest und sehr still, Russen gedrückt, lokale Spielpapiere, namentlich auch Rheinisch = Westfälische Bahnen ohne Leben. Banken und Industrie=Werthe sehr ruhig. Anlagepapiere recht fest und begehrt Russische und österreichisch = ungarische Obligationen belebt und meistens höher. Deutsche Fonds, Pfand= und Rentenbriefe sowie Prioritäten, besonders Magdebu[illegible] Leipziger und Hannover = Altenbekener in guter Frage. Geld flüs[illegible] Der Verkehr blieb bis zum Schlusse schleppend. Per Ultimo noti[illegible] wir Franzosen 407—6—407, Lombarden 125, Kreditaktien 215,50—2[illegible] Diskonto = Kommandit = Antheile 106—105,75, Laurahütte 70,50—70,[illegible] Braunschweiger Bank gewann 3½, Donnersmarckhütte und Rhei[illegible] Nassau gewannen je ¼, Zentral=Industrie und junge Handels=Gese[illegible]schaft verloren je 1, eben so viel Aplerbecker und Zentrum. Schl[illegible] ziemlich fest.

Fonds= u. Aktien=Börse

Berlin, den 3. Januar 1877

Preußische Fonds und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	104,10 bz
do. neue 1876	4	95,00 bz
Staats-Anleihe	4	95,20 bz
Staats-Schldsch.	3½	92,60 bz
Kur- u. Nm. Sch	3½	92,25 bz
Od.=Deichb.-Obl	4½	101,70 bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	101,90 bz
do. do	3½	93,00 bz
Cöln. Stadt-Anl.	4½	100,00 G
Rheinprovinz do.	4½	102,00 B
Schldv. d. B. Kfm.	4½	100,90 bz
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	101,90 bz
do.	5	105,60 bz
Landsch. Central	4	95,20 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	84,50 bz
do. neue	3½	84,50 bz
do.	4	94,40 bz
do. neue	4½	102,30 bz
N. Brandbg. Cred	4	
Ostpreußische	3½	84,00 bz
do.	4	94,20 bz
do.	4½	101,70 bz
Pommersche	3½	82,90 bz
do.	4	94,40 bz
do.	4½	101,60 bz
Posensche, neue	4	93,75 bz
Sächsische	4	95,60 G
Schlesische	3½	84,00 G
do. alte A. u. C.	4	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. ritterſch.	3½	82,30 bz
do.	4	92,80 bz
do.	4½	100,80 bz
do. II. Serie	5	105,50 G
do. neue	4	
do.	4½	100,50 G
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	94,90 bz
Pommersche	4	94,90 bz
Posensche	4	94,90 bz
Preußische	4	94,80 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	97,90 bz
Sächsische	4	96,40 bz
Schlesische	4	94,90 bz

Souvereigens	20,33 G
Napoleonsd'or	16,22 bz
do. 500 Gr.	
Dollars	4,189 bz
Imperials	
do. 500 Gr	
Fremde Banknot.	
do. einlösb. Leipz.	
Französ. Banknot.	81,25 bz
Oesterr. Banknot.	162,10 bz
do. Silbergulden	184,00 G
Russ. Noten	251,00 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100th.	3½	139,00 bz
Hess. Prsch. a 40th.	—	244,90 bz
Bad. Pr.-A. v. 67	4	118,75 bz
do. 35fl.-Obligat.	—	133,10 bz
Bair. Präm.-Anl.	4	121,60 bz
Brschw. 20thl.-L.	—	83,70 bz G
Brem. Anl. v. 1874	4½	
Cöln-Md.-Pr.-A.	3½	106,60 bz G
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	117,00 bz
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	107,75 bz
do. II. Abth.	5	106,50 bz
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	172,00 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	179,25 B
Meckl. Eisenbsch.	3½	
Meininger Loose	—	18,60 bz
do. Pr.-Pfdbr.	4	101,25 bz
Oldenburg. Loose	3	132,70 bz
D.-G.-C.-B.-Pf. 110	5	101,00 bz
do. do.	4½	94,75 G
Dtsch. Hypoth. unk	5	101,00 bz G
do. do.	4½	95,75 bz G
Mein. Hyp.-Pfd.	5	101,00 bz G
Nrd. Grder.-H.-A	5	101,00 bz G
do. Hyp.-Pfdbr.	5	101,00 bz G
Pomm. H.-B. I. 120	5	105,00 bz
do. II. IV rz. 110		100,50 bz

Pomm III. rz. 100	5	99,00 bz
Pr. B.-C. H.-Br. kd.	5	100,00 G
do. unk. rückz. 110	5	102,25 bz G
do. do 100	5	101,00 bz G
Pr. C.-B.-Pfdb. kd.	4½	100,25 bz G
do. unk rückz. 110	5	105,25 bz
do. (1872 u. 74)	4½	98,00 bz G
do. (1872 u. 73)	5	100,50 bz G
do. (1874)	5	100,50 bz G
Pr. Hyp.-A.-B 120	4½	99,25 bz G
do. do	5	100,75 bz G
Schles. Bod.-Cred.	5	100,00 G
do. do.	4½	94,00 bz B
Stett. Nat.-Hyp	5	101,25 bz G
do. do.	4½	98,25 bz G
Kruppsche Oblig.	5	102,20 bz

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	104,60 B
do. do 1885	6	99,60 bz
do. Bds. (fund.)	5	102,00 G
Norweg. Anl.	4½	
New-Yrk. Std.-A	6	101,25 G
do. Goldanl	7	
New-Jersey	7	97,30 G
Oest. Pap.-Rente	4½	49,40 bz
do. Silb.-Rente	4½	53,60 bz
do. 250 fl. 1854	4	89,50 G
do. Cr. 100 fl 1858	—	286,10 G
do. Lott.-A. v. 1860	5	94,80 bz
do. do. v. 1864	—	237,50 G
Ung. St.-Eisb.-A	5	65,90 B
do. Loose	—	130,00 G
do. Schatzsch. I.	6	77,50 B
do. do. kleine	6	78,40 G
do. do. II.	5	75,40 B
Italienische Rente	5	71,50 bz
do. Tabak-Obl	6	101,50 bz
do. do. Actien	6	
Rumänier	8	83,00 bz B
Finnische Loose	—	38,90 bz
Russ. Centr.-Bod.	5	79,25 G
do. Engl. A. 1822	5	80,90 bz
do. do. A. v. 1862	5	81,80 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. consl. A. 1871	5	81,90 bz
do do. 1872	5	81,90 bz
do. do. 1873	5	81,90 bz
do. Bod.-Credit	5	79,00 G
do. Pr.-A. v. 1864	5	150,00 bz
do. do. v. 1866	5	143,00 bz B
do. 5. A. Stiegl.	5	
do. 6 do. do.	5	85,25 bz
do. Pol.-Sch.-O.	4	77,00 bz
do. do kleine	4	76,75 bz
Poln. Pfdb. III. E.	5	70,50 bz
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	62,00 bz
Türk. Anl. v. 1865	5	11,30 bz
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	27,60 bz

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 3 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 8 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	162,80 bz
Wien öst. Währ. 2 M.	160,60 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	250,00 bz
do. 100 Rub. 3 M.	246,30 bz
Warschau 100 R. 8 T.	250,00 B

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel —, f. Lombard — pCt., Bankdisconto in Amsterdam 3, Bremen 5, Brüssel 3½ Frankfurt a. M. 4½, Hamburg —, Leipzig —, London 2, Paris — Petersburg 6, Wien 4½ pCt.

Bank- und Credit-Actien.

Badische Bank	4	106,00 G
Bk. f. Rheinl. u. Westf.	4	57,50 bz G
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	56,75 G
Berliner Bankverein	fr.	
do. Comm.-B. Sec	4	60,90 bz G
do. Handels-Ges.	4	
do. Kassen-Verein	4	
Breslauer-Disc.-B.	4	
Centralbk. f. Bauten	4	11,00 bz G
Centralbk. f. Ind. u. H	4	62,00 G
Cent.-Genossensch.-B.	fr	
Chemnitzer Bank-V.	4	77,50 bz G
Coburger Credit-V.	4	
Cöln. Wechslerbank	4	72,00 G
Danziger Bank	fr.	130,00 B
Danziger Privatbank	4	
Darmstädter Bank	4	
do. Zettelbank	4	
Dessauer Creditbank	4	
do. Landesbank	4	
Deutsche Bank	4	
do. Genossensch.	4	
do. Hyp.-Bank	4	
do. Reichsbank	4½	
do. Unionbank	fr.	
Disconto-Comm.	4	
do. Prov.-Discont	4	
Geraer Bank	4	
do. Creditbank	4	51,25 G
Gew.-B. H. Schuster	4	
Gothaer Privatbank	4	
do. Grundcreditbk.	4	
Hypothek. (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsbank	4	80,25 G
Leipziger Creditbank	4	
do. Discontobank	4	68,00 B
do. Vereinsbank	3½	89,10 G
do. Wechselbank	4	
Magdeb. Privatbank	4	
Mecklenb. Bodencredit	4	
do. Hypoth.-Bank	4	
Meininger Creditbank	4	
do. Hypothekenbk.	4	
Niederlausitzer Bank	4	
Norddeutsche Bank	4	
Nordd. Grundcredit.	4	
Oesterr. Credit	4	
do. Deutsche Bank	fr.	
Ostdeutsche Bank	fr.	90,00 B
Posener Spritactien.	4	
Petersb. Discontobank	4	83,50 G
do. Intern. Bank	4	
Posen. Landwirthsch.	4	
Posener Prov.-Bank	4	
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Boden-Credit	4	94,40 bz
do. Centralboden.	4	
do. Hyp. Spielh.	4	
Product.-Handelsbank	4	
Provinz.-Gewerbebk.	4	
Rittersch. Privatbank	4	
Sächsische Bank	4	
do. Bankverein	fr	
do. Creditbank	4	
Schaaffhaus. Bankv.	4	56,75 G
Schles. Bankverein	4	
Schles. Vereinsbank	4	89,00 G
Südd. Bodencredit	4	
Thüringische Bank	4	
Vereinsbank Quistorp	fr.	

Industrie-Actien.

Brauerei Patzenhofer	4	
Dannenb. Kattun	4	175 bz
Deutsche Baugesl.	4	49,75 G
Deutsch. Eisenb.-Bau.	4	9,25 bz G
Dtsch. Stahl u. Eisen.	4	
Donnersmarckhütte	4	19,00 G
Dortmunder Union	4	5 bz B 8 60 B
Egell'sche Masch.-Act.	4	14,00 bz B
Erdmannsd. Spinn.	4	18,00 B
Flora f. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Nähm.	4	37,00 G
Gelsenkirch.-Bergw.	4	100,00 bz G
Georg-Marienhütte	4	57,75 B B
Hibernia u. Shamr.	4	36,00 G
Immobilien (Berl.)	4	74,75 G
Kramsta, Leinen-F.	4	68,00 bz
Lauchhammer	4	24,75 G
Laurahütte	4	70,50 G
Luise-Tiefbau-Bergw.	4	19,50 G
Magdeburg. Bergw.	4	52,75 B
do. Spritfabrik	4	38,00 G
Marienhütte Bergw.	4	67,00 G
Massener Bergwerk	4	17,00 G
Menden u. Schw. B.	4	48,50 G
Oberschles. Eis.-Bed.	4	29,00 G
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	34,00 B
Phönix B.-A. Lit. B	4	23 G
Redenhütte	4	5,25 G
Rhein.-Nass. Bergwerk	4	84,50 G
Rhein.-Westfäl. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	39,75 G
Union-Eisenwerk	4	5,00 bz B
Unter den Linden	4	17,50 B
Wäsemann Bau-V.	fr	48,60 G
Westend (Quistorp)	fr.	2,50 G
Wissener Bergwerk	4	16,50 B
Wöhlert Maschinen	4	12,50 G

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aachen-Mastrich	4	20,50 bz
Altona-Kiel	4	121 bz
Bergisch-Märkische	4	78,25 bz
Berlin-Anhalt	4	104,50 bz G
Berlin-Dresden	5	20,40 bz
Berlin-Görlitz	4	23 bz
Berlin-Hamburg	4	169 bz G
Berliner Nordbahn	fr	
Brl.-Potsd.-Magdeb.	4	78,00 bz
Berlin-Stettin	4	118,75 bz B
Bresl.-Schw.-Freibg.	4	68,25 bz
Cöln-Minden	4	100,00 bz
do. Litt. B.	5	—
Halle-Sorau-Guben	4	10,10 bz
Hann.-Altenbeken	4	14,00 bz
do. II Serie	4	
Märkisch-Posener	4	15,70 bz
Magd.-Halberstadt	4	102,50 bz
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Litt. B.	4	
Münster-Hamm	4	98 G
Niederschles.-Märkisch	4	96,50 bz
Nordhausen-Erfurt	4	26,00 bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	127,50 bz
do. Litt. B	3½	128,00 bz
do. Litt. E.	5	
Ostpreuß. Südbahn	4	23,00 bz G
Pomm. Centralbahn	5	
Rechte Oder-Uferbahn	4	109,10 bz
Rheinische	4	—,—
do. Litt. B. v. St. gar.	4	91,00 bz
Rhein-Nahebahn	4	10,75 bz
Stargard-Posen	4½	101,00 bz G
Thüringische	4	128,00 bz G
do. Litt. B. v. St. gar.	4	91,25 bz
do. Litt. C. v. St. gar.	4½	100,00 bz G
Weimar-Geraer	4½	48,50 bz

Albrechtsbahn	5	12,00 bz
Amsterdam-Rotterd.	4	112,40 bz
Aussig-Teplitz	4	120,75 B
Baltische	3	—
Böhm. Westbahn	5	66,50 bz
Brest-Grajewo	4	17,40 bz G
Brest-Kiew	4	
Dux-Bodenbach	4	6,75 B
Elisabeth-Westbahn	5	55,75 bz B
Kaiser Franz Joseph	5	49,30 bz
Galiz. (Karl Ludwig)	5	82,00 bz
Gotthard-Bahn	6	45,20 G
Kaschau-Oderberg	5	33,25 bz G
Ludwigsh.-Berbach	4	176,40 bz
Lüttich-Limburg	4	17,25 G
Mainz-Ludwigshafen	4	95,00 bz
Oberhess. v. St. gar.	fr.	76,50 G
Oestr.-frz. Staatsbahn	4	
do. Nordwestbahn		193 bz
do. Litt. B.	5	56,00 bz
Reichenb.-Pardubitz	4	41,70 bz
Kronpr. Rudolfsbahn	5	39,70 bz G
Rjask-Wjas	5	
Rumänier	4	11,50 bz
Russische Staatsbahn	4	103,25 bz G
Schweizer Unionbahn	4	8,50 bz
Schweizer Westbahn	4	25,00 bz
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	41,75 bz
Vorarlberg	5	38 bz
Warschau-Wien	4	182 bz

Eisenbahn-Stammprioritäten

Altenburg-Zeitz	5	108 G
Berlin-Dresden	5	38,00 bz
Berlin-Görlitzer	5	58,50 bz [illegible]
Berliner Nordbahn	fr.	
Breslau-Warschau	5	
Chemn.-Aue-Adorf	fr.	18,50 G
Crefeld-K. Kempen	5	
Gera-Plauen	5	93,50 G
Halle-Sorau-Guben	5	24,75 bz G
Hannover-Altenbek.	5	30,90 bz
do. II. Serie	5	
Leipz.-Gaschw.-Ms.	5	
Märkisch-Posen	5	65,00 bz
Magdeb.-Halberst. B.	3½	66,75 bz G
do. do C.	5	24,50 bz
Münster-Enschede	5	
Nordhausen-Erfurt	5	31,25 bz
Oberlausitzer	5	33,10 G
Ostpreuß. Südbahn	5	72,50 G
Rechte Oderufer-Bahn	5	108,76 bz G
Rheinische	4	
Rumänische	8	57,75 bz
Saalbahn	5	20,00 G
Saal-Unstrutbahn	5	7,50 G
Tilsit-Insterburg	5	62,75 bz
Weimar-Geraer	5	19 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	89,75 B
do. do. II.	5	96,00 B
do. do. III.	5	96,00 B
Berg.-Märkische I.	4½	100 B
do. II	4½	100 B
do. III. v. St. g.	3½	84,50 B
do. do. Litt. B.	3½	84,50 B
do. do. Litt. C.	3½	77,40 bz
do. IV	4½	97,75 G
do. V	4½	97,75 bz G
do. VI	4½	97,75 bz G
do. VII.	5	102,70 bz
Aachen-Düsseldorf I.	4	—
do. do. II	4	90 bz B
do. do III	4½	96,90 B
do. Düss.-Elb.-Pr	4	—
do. do. II.	4½	—
do. Dortmd.-Soest	4	89,50 bz
do. do. II	4½	—,—
do. Nordb. Fr. W.	5	102,50 bz B
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	—,—
do do II.	4	—,—
do. do III	4½	—,—
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	99,50 bz
do. Litt. B.	4½	99,90 B
Berlin-Görlitz	5	102,00 G
do. do.	4½	89,00 bz G
Berlin-Hamburg	4	94,00 G
do. do. II.	4	94,00 G
do. do. III.	5	103,20 bz
Berl.-Potsd.-M. A. B	4	—,—
do. do. C	4	90,50 bz
do. do. D.	4½	96,75 bz
do. do. E	4½	95,50 B
Berlin-Stettin I.	4½	—
do. do. II.	4	92,50 bz
do. do. III	4	92,50 bz
do. IV. v. St. g.	4½	101,50 bz
do. VI. do.	4	92,00 bz G
do. VII.	4½	97,50 B
Bresl.-Schw.-Freibrg.	4½	—
do. do. Litt. G	4½	—
do. do. Litt. H.	4½	90,10 bz
do. do. Litt. I.	4½	89,75 B
Cöln-Minden IV	4	91,25 bz G
do. do. V	4	90,75 G
do. do. VI	4½	97,40 bz
Halle-Sorau-Guben	5	100,10 bz
do. do do.	5	100,58 bz
Hannov.-Altenbek I	4½	93 bz B
do. do. II.	4½	—
do. do III	4½	88,25 bz G
Märkisch-Posener	5	102 B
Magdeb.-Halberstadt	4½	98,75 B
do. do. de 1865	4½	97,50 bz G
do. do. de 1873	4½	95,55 G
do. Leipzig	4½	98,50 B
do. do. de 1873	4½	83,90 bz G
do. Wittenberge	3	72,00 bz B
do. do.	4½	—
Niederschles.-Märk. I	4	97,00 B
do. II a 62½ thlr.	4	96,00 B
do. Obl. I. u. II	4	98 B
do. do. III. conv.	4	96,50 G
Nordhausen-Erfurt I	5	—,—
Oberschlesische A.	4	—,—
Oberschlesische B	3½	—
do. C	4	—,—
do. D	4	91,90 B
do. E.	3½	84,00 G
do. F.	4½	102,50 bz
do. G.	4½	99,50 B
do. H.	4½	101,25 bz
do. v. 1869	5	101,90 bz
do. v. 1873	4	89,50 G
Oberschles. v. 1874	4½	97,50 B
do. Brieg-Neisse	4½	97,50 B
do. Cos.-Oderb.	4	—,—
do. do.	5	102,50 B
do. Niedsch. Zwgb.	3½	—
do. Starg. Pos.	4	—
do. do. II	4½	98,75 G
do. do. III.	4½	98,75 G
Ostpreuß. Südbahn	5	102 B
do. Litt. B.	5	—,—
do. Litt. C.	5	—,—
Rechte-Oder-Ufer	5	100,30 G
Rheinische	4	—
do. v. St. gar.	3½	—,—
do. von 1858, 60	4½	99,00 bz
do. von 1862, 64	4½	99,00 bz
do. v. 1865	4½	99,00 bz
do. 1869, 71, 73	5	102,80 bz
do. v. 1874	5	108,50 G
Rh.-Nahe. v. St. g.	4½	101,25 B
do. II. do.	4½	101,25 B
Schlesw.-Holstein.	4½	99,95 G
Thüringer I.	4	95,00 bz G
do. II.	4½	—,—
do. III.	4	95,60 bz
do. IV.	4½	100,00 G
do. V.	4½	100,00 bz B

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	62,30 G
Gal. Karl-Ludwig. I	5	80,10 bz G
do. do. II.	5	78,30 bz G
do. do III.	5	77,80 bz B
do. do. IV.	5	76,70 bz
Lemberg-Czernow. I.	5	62,00 bz
do. II.	5	62,00 bz B
do. III	5	54,00 bz
do. IV.	5	49,24 bz
Mähr.-Schles. Ctrlb.	fr.	13 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	103,25 B
do. do.	4½	98 bz G
Oesterr.-Franz. Stsb.	3	309,75 bz G
do. Ergänzungsn.	3	295,50 bz
Oesterr.-Franz. Stsb.	5	93,20 bz G
do. II. Em.	5	93,00 bz G
Oesterr. Nordwestb.	5	71,00 bz G
Oest. Nrdwstb. Litt. B.	5	57,50 G
do. Goldpriorität.	5	
Kronpr. Rud.-Bahn	5	59,25 bz G
do. do. 1869	5	56,50 G
do. do. 1872	5	56,00 bz B
Rab-Graz Pr.-A.	4	64,89 bz B
Reichenb.-Pardubitz.	5	61,75 G
Südösterr. (Lomb.)	3	231,00 bz G
do. do. neue	3	230,00 bz G
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	100,75 G
do. do. 1878	3	101 G
do. do. Oblig.		76,75 bz
Baltische, gar.	5	79,00 B
Brest-Grajewo	5	58,50 bz
Charkow-Asow. g.	5	87,00 G
do. in Lstr. a 20,40	5	79,25 B
Charkow.-Krementsch	5	87 G
Jelez Orel, gar.	5	—,—
Jelez-Woron., gar	5	85,50 G
Koslow.-Woron.	5	90, bz
Koslow.-Woron. Obl	5	76,00 bz
Kursk.-Chark. gar.	5	87,25 G
K.-Chark.-As. (Obl.)	5	78,00 G
Kursk.-Kiew, gar.	5	88,60 bz
Losowo-Sewast	5	75,00 G
Mosco-Rjäsan, g.	5	95,00 B
Mosk.-Smolensk	5	88,40 bz
Schuja-Ivanowo	5	87,00 G
Warschau-Teresp.	5	86,75 bz
do. kleine	5	87,75 bz
Warschau-Wien II	5	95,60 B
do III	5	88,00 G
do. IV	5	—,—
Zarskoe-Selo	5	79,80 bz

Druck und Verlag von W. Decker und Comp. (E. Röstel) in Posen